GLAUBEN · LEBEN · MITEINANDER ·

Dezember 2023 | Januar 2024

Jakobi

Gemeindebrief der evangelisch-lutherischen Jakobikirchengemeinde Kirchrode

Advent + Weihnacht

Volles Programm mit Markt, Konzert und Gottesdiensten!

Seite 6, 16, 28

Dank + Freude

Dr. Dieckmann schenkt uns das Bild der Auferstehung!

Seite 11

Verantwortung + Schaffen

Die Männer und Frauen zur Kirchenvorstandswahl 2024!

Seite 18, 19, 20

Jakobi Kirchrode

Liebe Leserinnen und Leser,

Weihnachten ist anders. Das kann man spüren. Es ist nicht immer einfach. Es ist auch voller Widersprüche – es ist ein Widerspruch. Eine Botschaft der Liebe in einer friedlosen Welt. Aber es ist da. Und das ist gut so.

Dieses Heft ist voller Weihnachten. Und hier eine gute Botschaft vorweg: Der **Weihnachtsmarkt** ist wieder da. Am 1. Adventswochende. Bei der Kirche – und einiges auch in der Kirche. Das schöne Motto heißt: „Gemeinsam feiern – gemeinsam helfen“. Wie es dazu kam und was uns da alles erwartet, das lesen Sie auf Seite 16.
Vor Weihnachten ist der Advent – und dazu gehört in Kirchrode der **lebendige Adventskalender**. Den Überblick finden Sie auf Seite 13.
Die Advents- und Weihnachtszeit ist ein Hoch-Zeit im Leben der Jakobigemeinde. Auf Seite 17 führt uns Dorothea Wöller durch diese letzten Wochen im Jahr – vom **Konzert der Jakobi-Singers** am 2. Dezember, dem **Weihnachtskonzert** am 15.12. (dazu auch der Beitrag auf Seite 6.) und dem **Singegottesdienst** am 17.12. über die Gottesdienste an Heiligabend bis zum Sylvestergottesdienst.
Und wer **Weihnachten zu Hause** gestalten will, findet dazu eine Andacht in der Heftmitte auf den Seiten 14+15.

Nach Weihnachten kommt 2024.
Darin wird der **Kirchenvorstand** neu gewählt – das wichtigste Leitungsgremium in der Gemeinde. Nähere Informationen dazu – und vor allem: Wer sich zur Wahl stellt und mit welchen Vorstellungen das erfahren Sie auf den Seiten 18–20. Am 19. Januar gibt es dann eine Veranstaltung dazu im Gemeindehaus – notieren Sie sich den Termin gerne schon in Ihrem brandneuen Kalender 2024! Und zwei Tage später gibt es schon wieder ein Konzert – einen **Liederabend** in unserer Kirche (Seite 21).

Da wir gerade von der Zukunft reden: Die junge Generation ist schwer aktiv in Jakobi. Unsere Rubrik **„Junges Jakobi“** erzählt davon (Seiten 8–10), zum Beispiel über die ca. 40 Teamer unserer Gemeinde und das, was am Donnerstag Abend im Gemeindehaus vor sich geht (Seite 10).

Für die Zukunft sorgen – darum geht es auch beim Thema **Energie.** In der Kirche wird gerade die neue Sitzpolsterheizung installiert. Ein ganz neues Wärmegefühl und zugleich eine Möglichkeit, durch Absenkung der Raumtemperatur Energie zu sparen – im Sinne der Schöpfung. Und das ist noch nicht alles. Näheres dazu auf Seite 25. Auf der Seite vorher erfahren Sie mehr über die **Photovoltaik** auf Kirchendächern und die Anlage, die nächstes Jahr auf unserem Gemeindehaus installiert werden soll.

Last but noch least: Das große **Auferstehungsbild** im Gemeindehaus, bisher eine Leihgabe, gehört nun ganz der Jakobigemeinde. Dr. Wolfgang Dieckmann hat es der Gemeinde geschenkt. Den Bericht dazu finden Sie auf Seite 11.

Das alles und noch viel mehr finden Sie in diesem prall gefüllten Gemeindebrief zu Weihnachten und zum neuen Jahr. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und Entdecken!

Ihr Michael Hartlieb

Konzert Jakobi Singers am 02. Dezember

Herzlich wilkommen zum Konzert mit den Jakobi Singers (ehemals Tuesday Vibrations) am 2.12 um 18 Uhr. In Begleitung von Fabian Hiemsch (Klavier) und Hagen Heinicke (Percussion) nimmt der Chor Sie auf eine musikalische Reise durch bekannte und unbekannte, fröhlich swingende und träumerisch besinnliche Advents- und Weihnachtslieder. Auch das gemeinsame Singen beliebter Adventschoräle findet statt. Zwischendurch erklingt die Orgel mit Weihnachtsstücken, die Sie bestimmt überraschen werden. Lassen Sie sich auf die kommende Weihnachtszeit einstimmen. Nach dem Konzert können Sie auf dem Weihnachtsmarkt am Kirchplatz den Abend ausklingen lassen.

Kantorin Ekaterina Panina

Der Monatsspruch nimmt uns mit zu den Wurzeln unserer Religion.
Da ist der Säugling, der unsere Rettung werden wird. Im Dezember warten wir gespannt auf den, der alles anders machen wird. Wir sehen das Licht des Sterns, der den Weg weist. Wir erahnen das Besondere, wir freuen uns auf die Geburt.

An Weihnachten feiern wir den Heiland, Jesus, Immanuel, den Sohn Gottes, unsere Hoffnung und die Verheißung. Wir hören die uns so bekannten Worte aus dem 2. Kapitel des Evangelisten Lukas: „Es begab sich aber zu der Zeit…“ Die Geschichte endet nicht mit der Geburt. Sie geht weiter und nimmt uns mit in die nächsten Schritte im Leben von Gottes Sohn. Jesus bekommt den Namen, der ihm bestimmt worden ist. Er bekommt ihn in dem Glauben, in dem er aufwachsen wird. Er wird, wie es die Tora bestimmt, beschnitten. Jesus der Jude, den wir auch Christus nennen. Wir Christinnen und Christen haben unsere Wurzeln im Judentum. Diese Wurzeln begegnen uns immer wieder und doch sind sie uns so manches Mal fremd. Unsere Rituale sind christliche Rituale, denn mit der Geburt des Heilands steht er im Licht. Jesus verändert. Diese Veränderung wird auch in Lukas 2 nach der Weihnachtsgeschichte beschrieben. Simeon ist bereit zu Gott zu gehen. Doch er soll davor noch das Kind sehen, das die Welt verändern wird. Er wird in Dankbarkeit gehen mit dem Wissen, dass der Heiland da ist und mit ihm das Heil.

Es ist wieder Advent und wir bereiten uns auf das große Fest vor. Wir feiern Jesu Geburt und genießen all die schönen Dinge. Kerzen brennen, Adventskalender lassen täglich eine Überraschung frei, Kekse duften mit ihren besonderen Gewürzen und die Köpfe sprühen vor lauter schönen Ideen, um die Lieben glücklich zu machen. In dieser Zeit können wir uns unseren Wurzeln nähern. Nicht nur durch die Traditionen in der Advents- und Weihnachtszeit, die wir von klein auf erlebt haben, sondern auch indem wir uns bewusst machen, dass unser Heiland der Jude Jesus war. Wir können in unserem Umfeld die Freundschaft von Jüdinnen und Juden mit Christinnen und Christen leben. In der Zeit vom 7. Dezember bis 15. Dezember feiern die Jüdinnen und Juden ihr Lichterfest „Chanukka“. Es ist spannend zu lernen, was und wie Jüdinnen und Juden in Deutschland feiern. Es ist der Weg der Verständigung zu erfahren, was „die anderen“ so machen, glauben und denken. Und es ist ein Weg zu unseren Wurzeln.
Und wie in so manch einem Haushalt wird in Jakobi die Krippe aufgestellt und mit ihr die Geschichte von Maria und Josef, dem Stern, den Weisen aus dem Morgenland, den Hirten, den Engeln, der frohen Botschaft und der Hoffnung. Wir sehen den Heiland, das jüdische Kind, das alles verändern wird.

Ich wünsche Ihnen eine Adventszeit, die uns unsere starken Wurzeln spüren lässt.

Insa Siemers, Diakonin

Termine unserer Taufgottesdienste:

16. Dezember um 11.00 Uhr
07. Januar um 12.00 Uhr
27. Januar um 11.00 Uhr

Darüber hinaus ist die Taufe auch im Sonntagsgottesdienst möglich.
Anmeldeformulare zur Taufe erhalten Sie im Pfarrbüro ☎ 51 42 98.

Immer ein Lichtlein mehr
Im Kranz, den wir gewunden,
Dass er leuchtet uns so sehr
Durch die dunklen Stunden.
Zwei und drei und dann vier!
Rund um den Kranz welch ein Schimmer,
Und so leuchten auch wir,
Und so leuchtet das Zimmer.
Und so leuchtet die Welt
Langsam der Weihnacht entgegen,
Und der in Händen sie hält,
Weiß um den Segen!

Autor: Matthias Claudius

Mit seinem neuesten Buch „Melody“ ist Martin Suter ein Glanzstück seiner Erzählkunst und seiner scharfsinnigen Beobachtungsgabe gelungen. In „Melody“ sind Schein und Sein eines Menschen leitendes Thema. Es geht um Fiktion und Wirklichkeit, Wahrheit und Lüge und ja auch um Schuld und Sühne. Im Zentrum steht Dr. Peter Stotz, einst wichtiges Mitglied der Schweizer Gesellschaft, Nationalrat, Politiker, Strippenzieher, Wirtschaftsgröße, Kunstmäzen – steinreich, doch sehr alt und sehr krank und sehr einsam. Er engagiert den jungen Juristen Tom, der nach mehreren erfolgreichen Jura-Abschlüssen, nicht so recht was mit seinem Leben anzufangen weiß. Er soll für Dr. Stotz bei freier Kost und Logis und einem exorbitant hohen Salär den umfangreichen Nachlass sichten und ordnen um der Nachwelt ein bestimmtes Bild von ihm zu vermitteln.

Tom lebt mit seinem temporären Arbeitgeber in dessen imposanter Villa, sichtet Unmengen an Papier und lebt sich ein in dem altertümlichen Haushalt mit Butler, Köchin und Privatschneider. Schnell fällt ihm auf, dass ihm in der Villa überall das Bild einer schönen jungen Frau begegnet. Diese schöne Frau ist Melody, Dr. Stotz´ große Liebe. Melody stammt aus einer muslimischen Familie, ist klug und nahezu betörend schön. Dr. Stotz wollte sie heiraten, doch kurz vor dem Fest verschwindet Melody spurlos. Dr. Stotz bleibt allein zurück und widmet sein Leben der Suche nach der Geliebten. Er sucht sie in Marokko, Griechenland, in fernen Ländern, verfolgt rätselhafte Spuren, doch er findet Melody nie.
Tom wird schnell klar, dass es Dr. Stotz nicht nur um die angemessene Verwaltung seines Nachlasses geht, sondern dass er für ihn Melody suchen und finden soll. Unterstützt wird er dabei von Dr. Stotz‘ Nichte Laura, die sich mit Tom auf Reisen und Spurensuche begibt und natürlich verlieben sich die beiden ineinander. Tom zweifelt sehr bald an der mysteriösen Geschichte, die Dr. Stotz ihm über das Verschwinden von Melody erzählt.
Die ungeklärte Geschichte der Melody bekommt zum Schluss immer mehr Bedeutung, als Tom und Laura sich um die Auflösung des Rätsels intensiv bemühen und es zum Ende des Buches in Griechenland zu einer höchst überraschenden Wendung der Geschichte kommt. Ich war auf jeden Fall über den Ausgang der Geschichte mehr als überrascht. Ein gelungenes Buch, das zu lesen sich auf jeden Fall lohnt.
Elfi Henze

In dieser Gemeindebriefausgabe sollen nicht nur Bücher für Erwachsene vorgestellt, sondern auch mal wieder die kleinen Leser zum Stöbern bei uns angeregt und eingeladen werden. Wie immer vor der Weihnachtszeit wurden viele Kinder und Jugendbücher eingekauft: zahlreiche Reihen wie „Mitternachtskatzen“, „School of Talents“, „Petronella Apfelmus“, „Bitte nicht öffnen“, „Die drei??? Kids“ „Die drei!!!“, „Alea Aquarius, Band 9“, „Die Tintenwelt-Reihe“, und „Endling“ wurden vervollständigt und aktualisiert. Neu angeschafft haben wir einige Pferdebücher, von Vanessa Walder – Stadt der Füchse, von J.J. Arcanjo – Schule der Meisterdiebe und die neue Reihe von Rick Riordan und Mark Oshiro – Nico & Will: Reise ins Dunkel. Freuen können sich auch Leser ab 4 Jahre über die sehr beliebten Biografien von Maria Isabel Sánchez Vegara, von denen immer mehr ins Deutsche übersetzt werden. Dazugekommen sind die Biografien von Andy Warhol, Neil Armstrong und Mozart. Auch neue Sachbücher bereichern unseren Bestand: „Die 100 gefährlichsten Dinge der Welt – und wie man sie überlebt“, „Die 100 tödlichsten Dinge der Welt – Nichts für schwache Nerven“, „Was ist künstliche Intelligenz? – wo sie uns im Alltag begegnet und wie sie funktioniert“ und zwei Bücher über Berufe. Einmal das preisgekrönte Sachbuch „Lichtputzer und Pulveraffen – 89 ausgestorbene Berufe und ihre unglaubliche Geschichte“, ab 8 Jahre und „Alle helfen -25 Berufe, die die Welt besser machen“, ab 6 Jahre. Weiter haben wir 11 neue Tonies angeschafft.

Über 40 Bilderbücher wurden aussortiert und durch neue ersetzt!
Zuletzt möchte ich auf die kleinsten Leser und unsere Bilderbücher eingehen. Im September und Oktober waren die Einkäuferinnen fleißig und haben über 40 alte und kaputte Bilderbücher aussortiert und ebenso viele neu eingekauft. Diese alle aufzuzählen geht nicht, aber ich möchte Sie/Euch einladen, zu uns

Neue Bücher
- **Jenifer Becker: Zeiten der Langeweile, Roman**
- **Sebastian Fitzek: Die Einladung, Psychothriller**
- **Daniel Kehlmann: Lichtspiel, Roman**
- **Haruki Murakami: Honigkuchen**
- **Tonio Schachinger: Echtzeitalter, Roman**
- **Julia Schoch; Das Liebespaar des Jahrhunderts; Biographie einer Frau**
- **Anne Stern: Fräulein Gold – Die Lichter der Stadt, Bd. 6, Roman**
- **Uwe Timm: Alle meine Geister, Autobiografie**

in die Bücherei zu kommen und selbst zu schauen und auszuleihen. Möglich wurde diese Anschaffung neuer Bilderbücher in Höhe von 500,00 € durch die Jakobi-Stiftung, die diesen Betrag der Bücherei gespendet hat. Das Büchereiteam bedankt sich ganz herzlich für diese Spende und freut sich auf die vielen kleinen Leser und Leserinnen mit ihren Eltern, die voller Neugier und Freude in den Bilderbuchtrögen stöbern und ausleihen. Es bietet sich an, etwas Zeit mitzubringen, um gemütlich auf unserem neuen Sofa zu verweilen und in den Büchern zu blättern und vorzulesen.

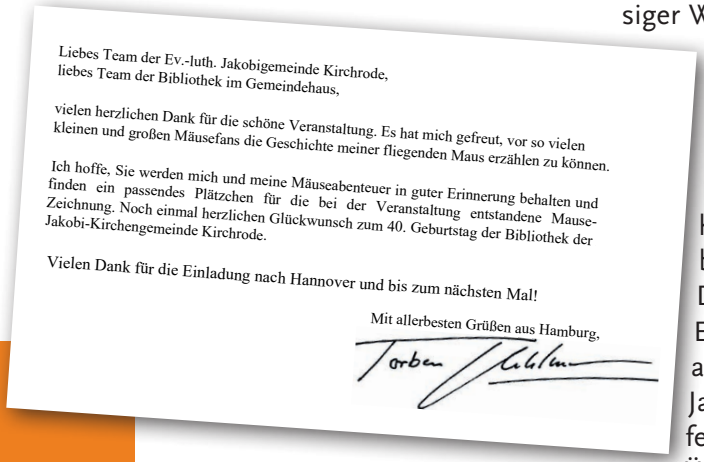
Eine frohe und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen/Euch.

Regina Süßner und
das Büchereiteam

Rückblick zum Jubiläumswochenende

Torben Kuhlmann – „Lindbergh“
Eine gelungene Veranstaltung für Jung und Alt: es war mucksmäuschenstill, alle fieberten mit der fliegenden Maus Lindbergh mit, bis sie in New York ankam. Danach wurde signiert, und jeder hat eine kleine fliegende Maus in sein Buch gezeichnet bekommen.

Torben Kuhlmann und seine fliegende Maus Lindbergh



Liebes Team der Ev.-luth. Jakobigemeinde Kirchrode,
liebes Team der Bibliothek im Gemeindehaus,

vielen herzlichen Dank für die schöne Veranstaltung. Es hat mich gefreut, vor so vielen kleinen und großen Mäusefans die Geschichte meiner fliegenden Maus erzählen zu können.

Ich hoffe, Sie werden mich und meine Mäuseabenteuer in guter Erinnerung behalten und finden ein passendes Plätzchen für die bei der Veranstaltung entstandene Mause-Zeichnung. Noch einmal herzlichen Glückwunsch zum 40. Geburtstag der Bibliothek der Jakobi-Kirchengemeinde Kirchrode.

Vielen Dank für die Einladung nach Hannover und bis zum nächsten Mal!

Mit allerbesten Grüßen aus Hamburg,

Torben Kuhlmann

Regelung in den Weihnachtsferien

Die Bücherei bleibt in den Weihnachtsferien geschlossen.
Der letzte Öffnungstag ist der 21.12.2023,
der erste Öffnungstag ist der 08.01.2024

Literatur-Café

Winterpause im Dezember und Januar
Nächster Termin: 16.02.2024
17.00 – 19.00 Uhr

Rückblick Projekt „Räume schaffen“

Das Projekt „Räume schaffen“, von dem wir bereits im Frühjahr berichtet haben, ist beendet.
Im Sommer 2022 haben wir einen weiteren Raum in der Jakobibücherei geschaffen, gefördert mit Mitteln von der VGH-Stiftung. Dafür haben wir vier leuchtend farbige Stühle

Foto: Einige Mitarbeiterinnen aus dem Bücherei-Team

aufgestellt auf der Terrasse der Jakobibücherei und Bücher in ukrainischer Sprache und deutsch-ukrainisch kaufen können. Damit haben wir Leser:innen aus der Ukraine aller Altersgruppen in unsere Jakobibücherei eingeladen zum Lesen, Stöbern im Bücherkoffer oder einfach sich treffen und es sich gemütlich machen.

Kinder aus dem Kindergarten Aussiger Wende und Schüler:innen der Wasserkampschule besuchen uns regelmäßig und können sich Bücher in ihrer Sprache ausleihen. Unsere Diakonin Frau Insa Siemers hat uns tatkräftig unterstützt bei der Umsetzung und Durchführung des Projektes. Ein großes Dankeschön geht an sie und die Helfer aus dem Jakobibüchereiteam, Helfer aus der Gemeinde (beim Übersetzen), an die Buchhandlungen in Kirchrode und Kleefeld, an spielen & schreiben für die Buchschutzhüllen.

Auch über das Projektjahr hinaus und gemeindeübergreifend freuen wir uns, dass wir als Bücherei einen Raum geben können zum gemeinsamen Austauschen, Lesen und Wohlfühlen.

Birgitt Kramer

Wenn nichts anderes angegeben ist, finden die Treffen im Gemeindehaus, Kleiner Hillen 3, statt

Musikalische Gruppen

Blechbläsergruppe (Leitung: Ekaterina Panina):
Do., 14-tägig, von 19.30 – 21.00 Uhr im Gemeindesaal

Kammerorchester Kirchrode:
Di. von 19.45 – 22.00 Uhr im Gemeindesaal
Dr. Sabine Schulze, ☎ 51 26 85

Kinderchöre (Leitung: Ekaterina Panina):
Jakobi-Spatzen (ca. 3-5 Jahre), Montag 15.40-16.10 Uhr
Jakobi-Rotkehlchen (ca. 5-9 Jahre), Montag 16.15-17.00 Uhr
Jakobi-Jaybirds (ab 10 Jahre), Montag 17.15-18.15 Uhr

Seniorensingen (Leitung: Annika Weiß):
„Die hochbetagten Nachtigallen“:
am 2. und 4. Montag im Monat
von 14.30 – 15.30 Uhr im Gemeindesaal

Jakobi Singers (vormals Tuesday Vibrations)
(Leitung: Ekaterina Panina):
Mo., 14-tägig von 19.30 – 21.00 Uhr im Gemeindesaal

Vokalensemble (Leitung Hartwig Meynecke):
Mi. von 20.00 – 22.00 Uhr im Gemeindesaal

Weihnachtliche Musik am 15. Dezember um 19.00 Uhr

Zur Adventszeit gehört vorweihnachtliche Musik, traditionell auch in der Jakobikirche. Im Wechsel mit unserer Kantorin Ekaterina Panina an der Orgel wird das Vokalensemble unter Leitung von Hartwig Meynecke ein weihnachtliches Acapella-Programm vortragen. Neben Chorsätzen bekannter Weihnachtslieder erklingen Werke von Heinrich Schütz und Johannes Brahms. Gewiss andächtig werden Chor und Zuhörende die Motette „Denn er hat seinen Engeln befohlen...“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy vortragen und aufnehmen.

Ein eindrücklicher Weihnachtsgruß ist „O magnum mysterium“. Vor langer Zeit schon haben Christen bei nächtlichen Stundengebeten (Vigilien) zu Weihnachten diesen Hymnus auf die Geburt Jesu Christi angestimmt. Über Jahrhunderte hinweg bis zur Neuzeit wurde er in unterschiedlicher Weise vertont, so auch 1994 von dem englischen Komponisten Morton Lauridsen. Dessen Version wird das Vokalensemble singen.

Für den Besuch des Konzerts entstehen Kosten von 12,00 € (ermäßigt 6,00 €) bei freier Platzwahl. Karten sind nur an der Abendkasse zu erhalten.

Alle Musizierenden würden sich freuen, ihr Angebot würde zahlreich angenommen, so dass am 15. Dezember ein andächtiges Miteinander entsteht.

Ernst Kampermann, ein Mitsänger

Freundeskreis der Kirchenmusik

Jakobi-Kirchengemeinde
Freundeskreis der Kirchenmusik
Kleiner Hillen 3
30559 Hannover

Spendenkonto:
IBAN: DE34 5206 0410 7001 0613 05
BIC: GENODEF1EK1
Stichwort: 613-Freundeskreis Kirchenmusik

Wenn nichts anderes angegeben ist, finden die Treffen im Gemeindehaus, Kleiner Hillen 3, statt.

Besuchs-Team
Treffen alle zwei Monate am zweiten Dienstag im Monat um 10.00 Uhr
Kontakt: Evelyn Binz ☎ 52 72 96

Bücherei-Team
Kontakt: Regina Süßner u. Inka Greve ☎ 524 899 69
(nur zu den Öffnungszeiten der Jakobi-Bücherei)
Email: Buecherei@jakobi-kirchrode.de

Buntes Bewegungsangebot im Stadtteil
Angebot für Bewegungsfreudige ab 60.
Voranmeldung unter:
Kommunaler Seniorenservice Hannover,
Alter(n)sgerechte Quartiersentwicklung
Kirchrode, ☎ 168-3 07 73
Wann: jeweils am 1., 3., und 5. Dienstag im Monat.
Zeit: 9.00 – 10.00 Uhr

Dichtung und Religion
Am 12.12. , 19.30 Uhr,Thema: Lyrik in der Weihnachtszeit. 2024: Am 30.01., 19.30 Uhr „Planung“. Im Gemeindehaus
Ref. Frau Dr. Rosemarie Woelfert.
Kontakt: Dr. Rosemarie Woelfert
☎ 95467/304

Filmtreff
Kino im Gemeindesaal, in der Regel an jedem 4. Freitag in ungeraden Monaten um 19.30 Uhr. Der nächste Film wird am 26.01. ausgestrahlt.
Kontakt: Klaus Suckow ✉ klaus.suckow@me.com

Frauenkreis und Frauengesprächskreis
Am 05.12. „Wir feiern Advent“. Im Januar findet kein Treffen statt.
Kontakt: Rosemarie Peters ☎ 520462

Gemeindebrief-Zustell-Team
Kontakt: Sigrid Heise ☎ 51 42 98

Hauskreis Jakobi
Gespräche über Bibeltexte
Kontakt: Susanne Leibold ☎ 52 09 62

Jakobi-Pilger-Team
Vorbereitung und Durchführung von Pilger-Touren in der Ferne und Nähe
Pilger-Treff: auf Anfrage
Kontakt: Ulrike Born ☎ 510 64 54

Kindergottesdienst-Team
Planung und Durchführung des Kindergottesdienstes
Treffen alle zwei Monate dienstags nach Absprache um 19.30 Uhr, Nächstes Treffen auf Anfrage
Kontakt: Diakonin Insa Siemers ☎ 0159/01 29 13 45

Kirchenkaffee-Team
Treffen nach Absprache
Kontakt: Margrit Claessen ☎ 52 03 18

Krabbelkinder
Mutter-Vater-Kleinkind-Treff (Kinder von 0 – 2 Jahre) wöchentlich, dienstags von 10.00 – 11.30 Uhr
Kontakt: Diakonin Insa Siemers ☎ 0159/01 29 13 45

Literatur-Café
3. Freitag im Monat, 17.00 – 19.00 Uhr
Winterpause im Dezember und Januar
Nächster Termin: 16.02.2024
Kontakt: Regina Süßner u. Inka Greve ☎ 52 48 99 69
(nur zu den Öffnungszeiten der Jakobi-Bücherei)
Email: Buecherei@jakobi-kirchrode.de

Kundalini-Yoga
Jeden Mittwoch 18.00 – 19.30 Uhr.
Im Gemeinderaum der Gemeinde der Altkatholiken, Brabeckstr. 24, Unkostenbeitrag 2 €
Kontakt: Monika Berndt ☎ 54 444 177
✉ moberndt@gmx.de

Männerkreis
Am letzten Freitag im Monat mit Ausnahme Juli, August und Dezember um 10.30 Uhr zu wechselnden Themen aus Glaube, Gesellschaft und Kultur.
Kontakt: Jürgen Schele ☎ 952 56 32

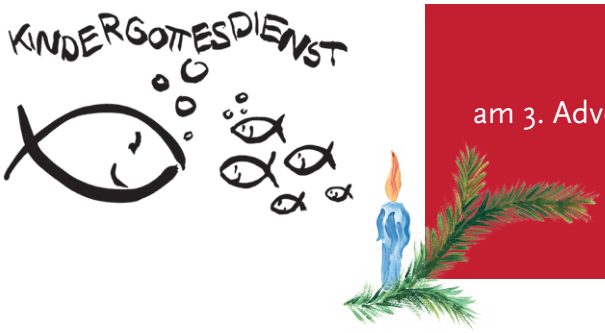
Obstgarten
Ernten und Gärtnern im Obstgarten Bleekstraße
Kontakt: Dr. Karin Janssen
obstgarten@jakobi-kirchrode.de

Offene Häkel- und Strickwerkstatt
2. Montag im Monat, 19.00 – 20.30 Uhr
nächster Termin Montag, 11. Dezember
Kontakt: Sabine Wedekind ☎ 95 25 49 4
✉ Sabine.Wedekind@jakobi-kirchrode.de

Seniorentanzgruppe
Gesellige Tänze (Kreis, Kontra, Square, Line Dance) unter Anleitung, Unkostenbeitrag 3 €
jeden Dienstag von 10.30 – 12.00 Uhr, Gemeindehaus
Kontakt: Theresia Troska, ☎ 37 41 07 74

Sütterlin-Sprechstunde
2. Mittwoch im Monat 19.00 Uhr – 20.30 Uhr
Nächstes Treffen: 13. Dezember
Kontakt: Sabine Wedekind ☎ 952 54 94
✉ Sabine.Wedekind@jakobi-kirchrode.de

Zukunft Leben – Ein Nachbarschafts-projekt
Kontakt: Sabine Wedekind ☎ 952 54 94
✉ Sabine.Wedekind@jakobi-kirchrode.de



Weihnachtlicher Kindergottesdienst

am 3. Advent 17. Dezember 2023 um 11.00 Uhr in der Kirche mit anschließendem Punsch und Zusammensein

Diakonin Insa Siemers und
Kigo-Team

Weihnachtsgottesdienst Klitzeklein

Am 24. Dezember, 10.00 Uhr in der Jakobi-Kirche mit Diakonin Insa Siemers und Team.
Weihnachten und besonders der Heilige Abend sind für Kinder Spannung pur. Was wird es geben? Wie sieht der „Tannebaum“ aus? Kribbeln im Bauch... ein besonderer Tag im Jahr.

Für Familien ist es wichtig, an diesem Tag zum Gottesdienst zu gehen, die Geschichte von der Geburt Jesu zu hören, das Krippenspiel zu sehen und die bekannten Lieder zu singen.

Besonders den ganz Kleinen ist der große Gottesdienst mit den vielen Menschen und der Lautstärke zu viel, und so wird der Gottesdienst schnell zum Balanceakt. Deshalb soll es dieses Jahr einen kleinen Weihnachtsgottesdienst geben mit der Weihnachtsgeschichte zum Anfassen, leisen Weihnachtsliedern und kleinen Gebeten. Familien können um 10.00 Uhr mit kleineren Kindern ihre Weihnachtsvorbereitungen kurz unterbrechen, die Kleinen können, wie gewohnt danach Mittagschlaf halten und haben Kraft für die schöne gemeinsame Zeit mit der Familie am Nachmittag.

Wie bei jedem Gottesdienst Klitzeklein sind die größeren Geschwister herzlich Willkommen

Ich freue mich auf Sie und Euch an der Krippe.

Diakonin Insa Siemers

Eltern-Kind-Gruppe Krabbelkäfer

Jeden Dienstag 10.00 Uhr im Jugendraum

Leitung: Insa Siemers
Kontakt: insa.siemers@evlka.de

Kindergottesdienst

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ (Jahreslosung 2024)
21. Januar 2024 um 11.00 Uhr

Diakonin Insa Siemers und
Kigo-Team

Just in time! Abbensen 2023

Wenn man das Wetter nach unserer Konfirmandenfreizeit vom 6.–8. Oktober betrachtet, kann man nur sagen: Schwein gehabt! Uns lachte größtenteils noch die goldene Oktobersonne auf die durchaus schon kühlen Hütten des CVJM-Heimes in Abbensen. Mit 50 neu gestarteten Konfirmand:innen, 20 Teamer:innen sowie Dorothea, Insa (Danke für den Morgenkaffee!) und Teen (Christeen) hatten wir dort 44 fröhliche Stunden. Gruppenrallye, Themen-Workshops, Basketball (diesmal mega angeleitet durch Johann K. und Johann W.), das Geländespiel Capture the flag (im zweiten Anlauf erfolgreich!) und natürlich wieder eine dramatische Gruselnachtwanderung... all das schuf für alle, die dabei waren, eine Menge lustiger Stunden. Natürlich war die Nachtwanderung am Samstag unser bester Abbensen-Nighttrail ever, denn wann hatten wir jemals zuvor schon eine Totengräberin (ja, es war Charlie), eine Leiche (geheim) und eine echte Grabplatte mit dabei? Und sooo viele Geister in einem sooo dunklen Wald?
Bereits einen Tag vorher, am Freitagabend, war es uns, wie man oben sieht, gelungen, ein lustiges Lagerfeuer zu entzünden – trotz des noch feuchten Waldbodens und des nicht bereitgestellten Brennholzes. Dort hielten Charlie, Finja und Nele eine beeindruckende, selbst konzipierte Abendandacht.

Natürlich gab es auch zwischendurch thematische Meetings in der „Großen Hütte“ – dem Raum, der wohl jeden, der schon mal da war, durch das immer wachsende Meer von Erinnerungstüchern des CVJM beeindruckt, die an den Wänden und der Decke hängen:

Natürlich läuft in Abbensen nie alles perfekt – es gibt Heimweh (Danke @Finja!), verlorene Sachen, Panik im Gespensterwald und diesmal einen beinahe gezerrten Rücken, der uns und besonders Lisa und Nele nachts zwischen den schwarzen Kiefern doch Kopfzerbrechen bereitete, weil wir Schlimmeres vermuteten... Aber es gibt eben bei uns auch jede Menge Hilfsbereitschaft, immerzu Menschen, die einspringen, spontane Ideen bei veränderten Plänen. Und das macht ja solche Freizeiten aus und schafft ihre einmalige Atmosphäre. Und es klingt pathetisch: Jede:r, die oder der dabei war, war ein Gewinn für alle! Und genau das hat es uns z.B. auch erlaubt, erstmalig eine inklusive Freizeit durchzuführen. Das war eine neue Herausforderung, und auch das hat mega geklappt.

Leider fliegen die beiden Tage wie immer vorbei. Aber immerhin: Die Welt auf Freizeiten ist eine andere, und es gelingt manchmal sogar, sich vom Stress der Klassenarbeiten frei zu machen.
2023 waren mein persönlicher Höhepunkt in Abbensen die vielen fröhlichen Gesichter, die ich überall bei den Konfis gesehen habe. Und natürlich (Bild rechts) unsere Hütte im Wald, für deren Errichtung wir (Enno, Max und Jo) nichts anderes als acht fitte Jungs, drei Stunden Workshopzeit und 40 m Schnur hatten. Und nein – wir waren nicht just in time fertig, sondern eine Stunde früher als geplant.
Das bot wieder Zeit für ein kurzes Basketballspiel und schöne Gespräche über Gott und die Welt und die Teamer:innen, die auch einmal ganz wichtig sind ;-)

Ein großes Dankeschön an Dorothea, Insa, Teen (sofort voll integriert!) und eben auch allen unseren Teamer:innen – ihr alle räumt euch eure vollen Kalender frei, und ohne euch wäre gar nichts von dem möglich, was hier möglich ist! Danke! Ich kann ja nicht für die Konfis sprechen, aber ich glaube, sie hatten jede Menge Spaß. Übrigens wohl zum letzten Mal in Abbensen, denn 2024 gibt es ein noch cooleres Ziel: Spiekeroog!

Johannes Schmiesing

Teamer

Wir als Teamer der Jakobi Gemeinde Kirchrode, unserer Gemeinde, möchten im Gemeindebrief mal einen kurzen Text zu unserer Arbeit veröffentlichen. Da natürlich nicht alle Teamer gleichzeitig diesen Text schreiben können, verfasse ich ihn stellvertretend für alle Teamer. Wir sind ca. 40 aktive Teamer, einige sind aber im Ausland oder einer Ausbildung. Nach der eigenen Konfirmation kann man bei uns mitmachen, obwohl das mittlerweile nicht mehr so genau genommen wird, da wir auch einige Leute dabeihaben, die erst in einigen Monaten konfirmiert werden. Nach oben gibt es aber keine Altersgrenze, obwohl die meisten von uns Jugendliche sind.

Wir halten fast jede Woche ein Treffen ab, bei dem wir herannahende Veranstaltungen und Ähnliches besprechen. An einem dieser Treffen haben wir festgestellt, dass wir eigentlich im Gemeindebrief noch nie wirklich von unserer normalen Teamerarbeit berichtet haben.

Wir treffen uns jeden Donnerstag gegen 19 Uhr. Allerdings kann man eigentlich kommen, wann man will und wie es einem passt. Die Treffen sind open end, haben also kein festgelegtes Ende. Gehen kann man ebenfalls, wann man möchte. Und wenn man in einer Woche gar nicht zum Treffen kommen möchte, kann man das natürlich auch. Die Treffen sind also meistens komplett freiwillig. Nur selten gibt es vor einer bevorstehenden Aktion, die wir konkret vorbereiten wollen, ein Treffen, zu dem die Leute, die bei dieser Aktion mitwirken möchten, kommen sollten, damit sie bei der Organisation derselbigen mitwirken und sie verstehen können.

Bei diesen „Teamertreffen“ besprechen wir wie schon gesagt Aktionen und Ähnliches. Dazu zählen zum Beispiel Konfifreizeiten, Casinoabende, Partys und Jugendgottesdienste. Die Casinoabende und Partys veranstalten wir meistens für die Konfirmanden, hauptsächlich, damit sie sich besser kennenlernen. Natürlich sollen sie dabei aber auch Spaß haben. Zusätzlich zu den Konfifreizeiten veranstalten wir auch mal Teamerfreizeiten oder Ausflüge. Wir waren beispielsweise beim Kirchentag in Nürnberg und planen, nächstes Jahr nach Dänemark zu fahren.

Manchmal helfen wir aber auch bei Gemeindeveranstaltungen mit und organisieren unseren Beitrag dazu bei den Treffen.
Zu den wöchentlichen Treffen kommen dann noch Sondertreffen, wie z.B. Frühstücke. Diese werden eher spontan abgehalten und dienen oft der Organisation einer bestimmten Veranstaltung, meistens sind das Freizeiten.

Auch die Begleitung der Konfirmationen durch Teamer muss organisiert werden, fast immer werden zwei Teamer einem Konfirmationsgottesdienst zugeteilt.

Trotz der ganzen Organisation sind die Treffen immer lustig, es geht locker zu und es wird viel geplaudert. Rein organisatorische Treffen gibt es eigentlich nie, es gehört immer ein bisschen Spaß dazu. Und ich denke, ich spreche für die gesamte Teamerschaft, wenn ich sage, dass sich die ganze Arbeit lohnt, wenn man hinterher bei dem jeweiligen Event sieht, was man geschafft hat.
Nach dem Pastor-/innenwechsel vor einiger Zeit mussten wir uns erst einmal neu orientieren, da Herr Grimm damals quasi essentiell für eine funktionierende Teamerarbeit war. Er beschäftigte sich generell sehr viel mit Jugendarbeit. Als dann Frau Wöller seinen Platz einnahm, war es für uns erstmal schwierig, eine gute Verbindung zu ihr herzustellen, da sie natürlich mit ihrem Einzug und dem generellen Hineinfinden in ihre neue Stelle viel zu tun

hatte. Schlussendlich hat das Ganze aber doch geklappt, und jetzt funktioniert die Zusammenarbeit sehr gut, auch wenn Herr Grimm eine große Lücke bei uns hinterlassen hat. Durch Frau Wöller wurde diese Lücke aber gut gefüllt.

Ich hoffe, damit konnte ich Dir/Ihnen die Funktionsweise der Teamerarbeit etwas näherbringen.

Johann Kolhoff
stellvertretend für
die Teamerschaft

Offizielle Schenkung der „Auferstehung“

Die Jakobi Gemeinde erhält das Auferstehungsbild im großen Saal als Schenkung.

Am 9. November fand die offizielle Schenkung des uns allen gut bekannten Auferstehungsbildes durch Dr. Wolfgang Dieckmann an die Jakobi Gemeinde statt. Grund genug, das Werk und den Künstler noch einmal in Augenschein zu nehmen.

Schauen wir zunächst auf den Künstler.
Der inzwischen 60-jährige Jacques Gassmann ist in seiner Geschichte und seinem Werk der Kirche und kirchlichen Themen eng verbunden. Als Sohn eines Professors für Theologie und späteren Kirchenpräsidenten, schuf er bereits einige Werke und Zyklen für den sakralen Raum.

Seine Werke sind in zahlreichen Museen in Europa, erstmals 1986 im Sprengelmuseum, gewürdigt worden. In diesem Sommer zeigte er seine Bilder im „Kunstladen“ Hannover. Die Stadt Hannover ist für Gassmann von Anbeginn eine wichtige Station seines künstlerischen Schaffens. Er erhielt auf Empfehlung des hannoverschen Stadtsuperintendenten, Hans Werner Dannowski, 1990 ein Arbeitsstipendium bei der Hanns-Lilje-Stiftung.

Seit den 1980er Jahren ist Jacques Gassmann als der Künstler angesehen, der als Erster exklusiv mit Tinten und Tuschen das asiatische Erbe in die westliche Welt des 20sten und 21sten Jahrhunderts übernahm und für sich adaptierte. Die fließende Eigenschaft der ältesten Schreibflüssigkeit der Welt macht er sich mit schwungvollen Bewegungen zunutze, indem er sie direkt aus der Flasche auf die Leinwand aufträgt. So entstehen die dynamischen Figuren, deren Konturen oft nur schematisch umrissen sind. Transparente Flächen und

Klaus Hagelberg, Nina Dieckmann, Dr. Wolfgang Dieckmann, Dr. Catharina Hasenclever, Michael Hartlieb

Michael Hartlieb, Dr. Wolfgang Dieckmann

dunkle Linien fügt Gassmann zu sehr bewegten Szenen zusammen. Aus dem Schwarz der Tinte entwickelte er seine längst durch ein Patent geschützte Technik „Ogrody“. Hier findet er Ausdrucksmöglichkeiten für seine unverwechselbare, beunruhigende, figurative Formsprache. Gassmann arbeitet in großen Bilderzyklen, deren Formate von musealer Größe bis zum Kleinbild reichen.

So entstand auch die Werkreihe „Apokalypse“, die 1992 erstmals in der Marktkirche ausgestellt wurde. Aus dem Kontext der Beschäftigung mit der Apokalypse stammt das Werk der Jakobigemeinde mit der dynamischen Auferstehungsszene.

Die Offenbarung des Johannes schildert in gewaltigen Bildern das Ende der Geschichte und der Zeit. Und das scheint die Faszination für die Maler auszumachen, die gerade diese Schnittpunkte zwischen Ende und Neubeginn, zwischen Tod und neu geschenktem Leben zu gestalten versuchen.

In unserem Bild erheben sich die Toten auf der linken Bildhälfte aus ihren Gräbern und scheinen rechts einem „Richter“ gegenüberzustehen. Die reduzierte Farbigkeit und die Arbeit mit schwarzer Tinte sind charakteristisch für sein Werk. Die rote Farbe mag für die Morgendämmerung einer neuen Zeit stehen.

Dr. Wolfgang Dieckmann hat das Gemälde 1992 im Kontext der Ausstellung in der Marktkirche erworben. Er hat es der Jakobi-Gemeinde für das neue Gemeindehaus seit 2016 als Leihgabe für den großen Gemeinderaum zur Verfügung gestellt und nun als Schenkung überlassen. Die Gemeinde dankt Herrn Dr. Dieckmann für dieses großzügige Geschenk.

Dr. Catharina Hasenclever

Pflanzaktion am Kirchturm der Jakobikirche

Von Moos und Flechten überwachsene Gedenktafeln, Zweige, die eingemeißelte Namen überdecken, spärliche und kümmerliche Bepflanzung: So sah das Kriegerdenkmal am Kirchturm der Jakobikirche in diesem Frühjahr aus. Für die Organisatorinnen des Jakobi-Frühlingsmarktes war dieser ungepflegte Zustand der Anlass, eine Hälfte der Spendeneinnahmen für die Reinigung des Denkmals und die Neubepflanzung des Beetes zu verwenden. Bevor damit begonnen werden konnte, musste allerdings noch die Natursteinmauer rund um das Beet saniert werden, da wackelnde Steine eine Unfallgefahr darstellten.

Bei der Planung und Durchführung der gesamten Aktion wurden wir Ehrenamtlichen wieder vom Gartenarchitekten Hans-Joachim Adam unterstützt, einem langjährigen Mitglied unserer Kirchengemeinde. Wie schon bei der Neugestaltung des Rosenbeetes am Kirchhügel im vergangenen Jahr hat Herr Adam für den Standort geeignete Pflanzen ausgewählt und diese in diesem Jahr auch aus Schwarmstedt von der Staudengärtnerei Siebler abgeholt. Durch Vermittlung von Herrn Adam übernahm das Gartenbauunternehmen Janisch den Rückschnitt der Eiben, die Reinigung des Denkmals mit einem Hochdruckreiniger und die Mauersanierung.

Ende Oktober waren alle diese Vorarbeiten erledigt, so dass am ersten Sonnabend im November das Beet von Ehrenamtlichen bepflanzt werden konnte. Als Ergänzung zu einer noch vorhandenen Rose wurde eine ebenfalls weiß blühende Rose der Sorte „Schneewittchen“ eingesetzt. Außerdem wurden Wimper-Perlgras und Fette Hennen gepflanzt. Diese Dickblattgewächse sind bis in den Herbst wahre Insektenmagnete. 250 Waldsteinien sollen das gesamte Beet in Zukunft wieder ganzjährig begrünen. Die teppichartig wachsenden Stauden tragen von April bis Mai gelbe Blüten.

Ein großer Dank gilt neben Herrn Adam natürlich den zwölf Ehrenamtlichen, die sich an der Pflanzaktion beteiligt haben. Warm ange-

zogen und gut ausgestattet mit privaten Gartengeräten haben sie nicht nur das Beet vor dem Kriegerdenkmal bepflanzt, sondern zusätzlich Stauden im Rosenbeet am Kirchhügel zurückgeschnitten und dort auch einige Nachpflanzungen vorgenommen. Nistkästen in den alten Bäumen rund um die Kirche wurden kontrolliert und teilweise gereinigt.

Neben den für diese Aktion zur Verfügung stehenden Spenden vom Frühlingsmarkt sind die durchgeführten Sanierungs- und Pflanzmaßnahmen außerdem aus Spendenmittel der Aktion „Für das grüne Herz der Gemeinde“ aus dem Jahr 2021 und eine großzügige Einzelspende finanziert worden. Ein herzliches Dankeschön für diese hilfreiche Unterstützung!

Foto: Postkarte von 1930

Informationen zum Kriegerdenkmal an der Jakobikirche

Im Archiv der Kirchengemeinde befindet sich eine undatierte Postkarte, auf der das Kriegerdenkmal so abgebildet ist, wie es vermutlich um 1920 errichtet wurde. Weitere Hintergrundinformationen zur Entstehungsgeschichte fehlen bisher. Bekannt ist lediglich, dass der Steinhauermeister Ernst Hin-

vorher

nachher

ze Senior das Denkmal angefertigt hat. Seine Nachkommen betreiben diesen Betrieb in Anderten heute in 4. Generation. Dort wird auch noch ein Modell des Denkmals an der Jakobikirche aufbewahrt. Vorbild für die Gestaltung des trauernden Soldaten zwischen den Namenstafeln könnte das Völkerschlachtdenkmal in Leipzig gewesen sein, das 1913 eingeweiht wurde.

Sollten Leserinnen oder Leser weitere Details rund um das Kriegerdenkmal an der Jakobikirche kennen, würde ich mich über Rückmeldungen freuen. In einer Bleistiftnotiz unter einer anderen alten Postkarte im Archiv wird die Vermutung geäußert, dass es ein ganz ähnliches Kriegerdenkmal in einem Dorf bei Sehnde geben solle. Vielleicht weiß jemand mehr darüber.

Über Begriffe und Symbole auf Denk- und Ehrenmälern der beiden Weltkriege ist in den vergangenen Jahrzehnten immer wieder sehr kontrovers gestritten worden. Dies gilt insbesondere für viele Denkmäler, die nach dem 1. Weltkrieg errichtet wurden. Dort ist Krieg mit Bildern und Worten oft verharmlost und verherrlicht worden. Der Tod wurde glorifiziert.

Im Jahr 2014 hat sich unsere Landeskirche anlässlich des 100. Jahrestages des Beginns des 1. Weltkriegs ausführlich mit der Thematik von Kriegsdenkmälern im Umfeld von Kirchen befasst. Hingewie-

sen wurde beispielsweise auf die Bedeutung einer kritischen Auseinandersetzung mit verwendeten Bibelzitaten, die aus heutiger Sicht problematisch verwandt worden sind.
Interessierte finden im Internet unter dem Link oder QR-Code:

www.kirchliche-dienste.de/arbeitsfelder/frieden/Themen/Gedenkorte-fuer-Verstorbene-der-Weltkriege

dann weiter unter: Kriegerdenkmaeler-in-den-evangelischen-Kirchen

umfangreiches Material zum Umgang mit Gedenkorten für Kriegstote. Unter dem Stichwort „Kriegerdenkmäler“ heißt es dort u.a. „Das Gedenken der Weltkriege und die aktuellen Kriegsereignisse machen deutlich, dass wir als Kirche den Auftrag haben, mit allen unseren Möglichkeiten für den gerechten Frieden zu mahnen, zu beten und zu arbeiten.“

Sabine Wedekind

Der lebendige Adventskalender 2023

1 Lodziewski Hirschanger 48	2 "Jakobi-Singers" Kleiner Hillen Jakobikirche	3 Dies hätte Ihr Fenster sein können!	4 Siemers mit Konfis Kleiner Hillen 3	5 Wasserkampschule Schulhof, Kleiner Hillen Klassen 2c, d und 3a
6 Hagelberg / Reimers Poelzigweg 8	7 "Obstgarten" Bleekstraße 32 mit Teamern	8 Bergh Ostfeldstraße 61	9 Dittmer Lange-Hop-Str. 6	10 Hausgemeinschaft Brabeckstr. 3
11 Goerke Bleekstr. 16	Heilige Engel und Jakobi Adventskalender 2023			12 "Hochbetagte Nachtigallen" Kleiner Hillen 3
13 Hospiz Luise Haupteingang Brakestr. 2d	Alle mitwirkenden Familien und Institutionen gestalten ein Fenster ihres Hauses oder ihrer Wohnung als Adventskalenderfenster und laden Sie herzlich ein, am Abend des jeweiligen Tages um 18 Uhr beim Öffnen des Fensters für ca. 20 Minuten dabei zu sein. Lassen Sie sich überraschen von den vielfältigen Ideen eines jeden einzelnen Gastgebers.			14 Goerke Bleekstr. 16
15 Dies hätte Ihr Fenster sein können!				16 Roy/Kerling Sudetenstr. 18
Kortmann Rotenbergstr. 26a 17	18 Rotzoll Röhrichtweg 30	19 Schwertz Hirschanger 58	v. Wolfke & Nachbarn Metzer Str. 6-d 20	24
21 v. Fritsch Borchersstr. 1	22 Lange / Kahlgatz Wilhelmine-Witte-Str. 6 & 7	23 v. der Wense In der Bebie 6	alle Kirchen haben ihre Türen geöffnet	

Weihnachtsgottesdienst

Gottesdienst zu Hause für den Weihnachtstag, 25. Dezember 2023

Kerze anzünden

Einstimmung *(laut für sich lesen oder eine*r aus der Hausgemeinschaft liest vor)*

An diesem Weihnachtsmorgen – wachst Du auf. Wie war Deine Heilige Nacht? Spürst Du ihn? Ist ER schon bei Dir angekommen?

Jesus sagt: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen. Ist ER schon angekommen bei Dir?

Wir sind versammelt.
An verschiedenen Orten.
Zur gleichen Zeit.
Im Glauben.
Wir feiern seine Geburt.
Wir feiern in seinem Namen.
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Lied *(gesungen oder gelesen)*:
Herbei, o ihr Gläub'gen *(Evangelisches Gesangbuch 45, 1-4)*

Herbei, o ihr Gläub'gen, fröhlich triumphieret, o kommet, o kommet nach Bethlehem! Sehet das Kindlein, uns zum Heil geboren!
O lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten den König!

Du König der Ehren, Herrscher der Heerscharen, verschmähst nicht zu ruhn in Marien Schoß, Gott, wahrer Gott von Ewigkeit geboren.
O lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten den König!

Kommt, singet dem Herren, singt,

ihr Engelchöre! Frohlocket, frohlocket, ihr Seligen: „Ehre sei Gott im Himmel und auf Erden!"
O lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten den König!

Ja, dir, der du heute Mensch für uns

geboren, Herr Jesu, sei Ehre und Preis und Ruhm, dir, fleischgewordnes Wort des ewgen Vaters!
O lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten den König!

Gebet *(laut für sich lesen oder eine*r aus der Hausgemeinschaft liest vor)*

Weihnachtstag.
Weihnachstmorgen.
Gott.
Du bist in unserer Welt.
Klein und zart.
Mächtig und stark.
Ich bin hier.
Und Du bist hier.
Und ich weiß: ich bin verbunden.
Mit Dir.
Mit anderen, die zu Dir beten.
Genau jetzt.
Genau so.
Ich bin hier.
Und Du bist hier.
Das genügt.
Und ich bringe Dir alles, was ist.
Stille
Höre auf mein Gebet.
Amen.

Bibeltext des Tages: Jesaja 52, 7-10 *(laut für sich lesen oder eine*r aus der Hausgemeinschaft liest vor)*

Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße des Freudenboten, der da Frieden verkündigt, Gutes predigt, Heil verkündigt, der da sagt zu Zion: Dein Gott ist König!
Deine Wächter rufen mit lauter Stimme und jubeln miteinander; denn sie werden's mit ihren Augen sehen, wenn der HERR nach Zion zurückkehrt.
Seid fröhlich und jubelt miteinander, ihr Trümmer Jerusalems;
Denn der HERR hat sein Volk getröstet und Jerusalem erlöst. Der HERR hat offenbart seinen heiligen Arm vor den Augen aller Völker, dass aller Welt Enden sehen das Heil unseres Gottes.

Verkündigungsimpuls *(laut für sich lesen oder eine*r aus der Hausgemeinschaft liest vor)*

Hörst Du die Freudenboten?
Heute morgen? Am Weihnachtstag.
Und: wie war es gestern, am Heiligen Abend?
Hörst Du die Nachricht des Freudenboten gehört? Ist sie auch bei Dir angekommen?

In diesem Jahr – ‚das schon wieder so anders ist als die Jahre zuvor. Laut und still zugleich.
Vielleicht so still, dass der Freudenbote gar nicht bis zu Dir durchdringen kann.
Die Nachricht des Freudenboten,
die in unsere Städte und Dörfer,
in unsere Häuser und Herzen dringen will: Dein Gott ist König! Er hat sein Volk getröstet, ist nach Zion zurückgekehrt.
Euch ist heute der Heiland geboren,
welcher ist Christus,
in der Stadt Davids.
Die Nachricht der Freudenboten –
die Nachricht der Engel, sie kommt.
Sie kommt auch in diesem Jahr.
In diesem Jahr, in dem wir sie so sehr brauchen.
Damals in Jerusalem,
und heute da, wo Du gerade bist.
Die Glocken der Kirche – kannst Du sie in der Ferne hören?
Sie verkünden die frohe Botschaft, so wie der Freudenbote, der gen Zion eilt. Die Botschaft vom Kommen Gottes – sie kommt auf schönen, auf friedlichen Sohlen.
Sie kommt auf den unabgelaufenen Sohlen eines Babys.
Anders als erwartet.
Klein und zart.
Und doch mächtig und stark.
Gott ist gekommen. Heute Nacht.
Gott hat sein Volk erlöst. Und jetzt rufen es die Wächter mit lauter Stimme. So laut, dass es bis zu Dir schallt. Sie jubeln und freuen sich.
Gott ist König!
Gott tröstet.
Gott erlöst.
Gott lässt uns hoffen.
Auf Trost.
Auf bessere Zeiten.

für zu Hause

Auf Frieden.
Auf Erlösung.
Und Du darfst Dich freuen. Mitjubeln.
Versuch es mal. Es muss nicht laut sein, vielleicht ist es ein kleines Ziehen im Herzen. Das wächst. Bis Du die Freude nicht mehr bei Dir behalten kannst, sie laut ausrufen musst.
In die Einsamkeit.
In das Chaos der Gefühle an diesem Fest. An diesem Tag. Gott kommt nach Hause. In seine Stadt.
In unsere Welt. Nach Hause zu Dir.
In Dein Herzenskämmerlein.
Vielleicht sind andere zu Dir nach Hause gekommen, oder Du zu ihnen. Vielleicht geht das alles grad nicht. Ich wünsche Dir, dass Du den Freudenboten lauschst.
Und seine Botschaft zu Dir lässt.
In Dein Herz. In Dein Leben.
Gerade heute.
In diesem Jahr.
Amen.

Lied: *(gesungen oder vorgelesen)*
Fröhlich soll mein Herze springen (Evangelisches Gesangbuch 36, 1,2+12)

Fröhlich soll mein Herze springen
dieser Zeit, da vor Freud alle Engel singen. Hört, hört, wie mit vollen Chören alle Luft laute ruft:
Christus ist geboren.

Heute geht aus seiner Kammer
Gottes Held, der die Welt reißt aus allem Jammer. Gott wird Mensch dir, Mensch, zugute, Gottes Kind, das verbindt sich mit unserm Blute.

Ich will dich mit Fleiß bewahren;
ich will dir leben hier, dir will ich hinfahren; mit dir will ich endlich schweben voller Freud ohne Zeit dort im andern Leben.

Etwas tun
Such in deiner Wohnung, in deinem Haus nach einem schönen Blatt Papier. Wenn du es gefunden hast, kannst du Sterne ausschneiden. Oder Engel. Wonach dir grade ist. Schreib eine Freudenbotschaft drauf. Einen guten Wunsch. Eine Hoffnung.
Blas jetzt deine Kerze aus. Zieh deinen Mantel an, den Schal und die Schuhe auch und öffne deine Haustür. Nimm deine Freudenbotschaften mit. Und trage die Weihnachtsfreude zu deinen Nachbarn. Zu deinen Freunden. Zu Fremden. Zu denen, die dir auf dem Weg begegnen. Wenn du nicht an der Haustür klingeln magst, dann steck sie doch einfach in den Briefkasten. Oder halte einen kleinen Plausch über den Gartenzaun. Trag die Freudenbotschaft raus in die Welt. An diesem Weihnachtstag. Und wer weiß – vielleicht kommt spätestens jetzt die Freudenbotschaft auch in deinem Herzen an. Lass es springen und singen. Und erlebe diesen Weihnachtsmorgen mit allen Sinnen. Atme die frische Luft tief ein und aus und wenn du bereit bist, wenn du deine Freudenbotschaft verteilt hast, dann geh wieder heim. Geh wieder in dein Haus, deine Wohnung, dein Zimmer. Zieh deinen Mantel aus oder lass ihn noch ein wenig an, so wie eine wärmende Decke.

Zünde deine Kerze wieder an.

Fürbitten und Vaterunser

Gott. Du bist in unsere Welt gekommen. Diese frohe Nachricht feiern wir heute. Wir sind verbunden. Als Menschen mit Menschen. Als Glaubende miteinander. Als Glaubende und Menschen mit Dir. Als deine Freudenboten.

Wir bringen Dir unsere Gedanken, unser Danken und unser Sorgen.
Heute. Am Weihnachtstag.

Stille

Wir denken an alle, die wir lieben.
Was tun sie gerade.

Stille

Wir denken an alle, die in diesen Zeiten noch einsamer sind.
Die die Freudenbotschaft heute nicht hören können.

Stille

Wir denken an alle Kranken.
Und an alle Kranken in den Krankenhäusern und jene, die sich um sie kümmern.

Stille

Wir denken an alle, die helfen.
Die heute arbeiten müssen.
Sie setzen sich und ihre Kraft und ihre Gaben ein füreinander.

Stille

Gott. Wir sind Deine Weihnachtsmenschen. Wir sind miteinander verbunden. Atmen die Luft Deiner Schöpfung. Beten zu Dir in allem, was ist. Beten zu Dir mit den Worten, die uns im Herzen wohnen:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen
Geh achtsam, geh heiter, vertrau Gottes Güte, verteil Gottes Liebe.
Verteil die Freudenbotschaft.
Gottes Segen geht mit Dir.

Hände öffnen und laut sprechen:
Gott segne mich/uns und behüte uns/mich. Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns/mir und sei uns/mir gnädig. Gott erhebe sein Angesicht auf uns/mich und gebe uns/mir Frieden.
Amen.

Oder:
Fenster öffnen. Einatmen. Ausatmen. Spüren, dass Du da bist. Spüren, dass andere da sind. Genau jetzt. Genau so. Verbunden. Miteinander. Mit Gott. Im Glauben. Einatmen. Ausatmen. Und leise sprechen „Gott spricht: Ich will Dich segnen und Du sollst ein Segen sein.“ Mehrmals wiederholen und dabei vielleicht lauter werden. Stille. Einatmen. Ausatmen. Fenster schließen.

Frohe und gesegnete Weihnachten!

Kerze löschen

Pastorin Dorothea Wöller

Unser Weihnachtsmarkt in Kirchrode findet wieder statt!

Unter dem Motto „Gemeinsam Feiern – Gemeinsam Helfen“ wird der Weihnachtsmarkt in Kirchrode endlich wieder wie gewohnt am ersten Adventswochenende auf dem Kirchenvorplatz der Jakobi Gemeinde stattfinden.

Um den beliebten Markt wieder aufleben zu lassen, hat sich der Bürgerverein Kirchrode e.V. als Veranstalter des Weihnachtsmarktes neu formiert und unter dem Vorstand Wolfgang Nestler die intensive Vorbereitungsarbeit in Abstimmung mit der Kirchengemeinde aufgenommen. Als weitere Unterstützung konnte der Bürgerverein engagierte Serviceclubs aus Hannover gewinnen, namentlich den Lions Club Tiergarten, den Lions Club Kirchrode, den Old Table 117 sowie den Round Table 7. Gemeinsam haben sich alle Beteiligten zur Aufgabe gemacht, den „legendären“ Weihnachtsmarkt in Kirchrode wieder aufleben zu lassen, der aufgrund der Pandemie sowie wirtschaftlicher Herausforderungen in den letzten 3 Jahren nicht stattfinden konnte. Hier ist bereits ein großes Dankeschön zu sagen, da alle Beteiligten ehrenamtlich aktiv sind, was in der heutigen Zeit keine Selbstverständlichkeit darstellt.

Das gemeinsame Ziel aller Beteiligten ist es, ein Fest von Kirchrödern für Kirchröder zu veranstalten. Was waren die Parameter? Alle Einwohner von Kirchrode, von Klein bis Groß, von Jung bis Alt, sollen das Wochenende des 1. Advent nutzen, um eine besinnliche, fröhliche Zeit mit Bekannten, Freunden, Familien oder demnächst neuen „Bekannten“ zu verbringen und zu feiern.

So haben wir unseren Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit und auf Soziales ebenso gelegt wie auf einen sinnvollen Mix aus den Bereichen Handwerkliches, Kultur, Food & Beverage, Spiel und Soziales.

Kirchrode

Es wird auch Kirchturm Führungen geben. Für die Kinder wird es ein Kinderkarussell sowie verschiedene weitere Aktivitäten geben. Groß und Klein können sich auf einer Eisstockbahn messen. So konnten wir mehr als 15 motivierte Aussteller finden, die allesamt den Gedanken haben, diese traditionelle Veranstaltung wieder aufleben zu lassen und ihren Teil dazu beizutragen. Auch den Ausstellern gilt unser herzlicher Dank.

Die Erlöse des Weihnachtsmarktes fließen in ein gemeinsam festgelegtes Charity Projekt. Wir haben uns das Autismus Zentrum Kirchrode ausgesucht, welches sich u.a. über das Elterncafe „Curcuma“ um ukrainische Flüchtlingskinder kümmert.

Wir wollen den Weihnachtsmarkt als Auftakt nutzen, um in Zukunft noch viele weitere positive Veranstaltungen gemeinsam mit der Jakobi Gemeinde zu realisieren. Das geplante Programm sehen Sie unten.

Text: Wolfgang Nestler – Vorstand BVK

Hans Jo Bischoff – stellv Vorstand BVK (kommiss.)
Frank Thiele – AK W-Markt
Dorothea Wöller – Pastorin Jakobikirche
Dr. Bernt Schulze – Kirchenvorstand Jakobikirche

Übersicht Aktionen

Freitag, 01.12.2023

16.00 Uhr	Eröffnung Weihnachtsmarkt
16.30 – 19.00 Uhr	Öffnung der Kirche
22.00 Uhr	Ende Weihnachtsmarkt

Samstag, 02.12.2023

15.00 Uhr	Eröffnung Weihnachtsmarkt
15.00 Uhr	Ukrainischer Chor (Vorplatz)
15.00 – 17.00 Uhr	Öffnung der Kirche
15.30 – 16.30 Uhr	Lesung für Kinder (Kirche)
18.00 – 19.30 Uhr	Konzert Jakobi Singers (Kirche)
22.00 Uhr	Ende Weihnachtsmarkt

Sonntag, 03.12.2023

10.00 Uhr	Gottesdienst
11.00 Uhr	Eröffnung Weihnachtsmarkt
11.00 – 16.00 Uhr	Basar (Gemeindehaus)
12.00 Uhr	Weihnachtslieder Annika Weiß (Vorplatz)
13.00 – 15.00 Uhr	Öffnung der Kirche
13.00 Uhr	Begehung Kirchturm
15.00 Uhr	Begehung Kirchturm
17.00 Uhr	Ende Weihnachtsmarkt

Svetlana by Pixabay.com

Advent- und Weihnachtszeit in Jakobi

Freuen Sie sich, freut Ihr euch, auf eine wunderschöne Advents- und Weihnachtszeit in unserer Kirchengemeinde. Auch in diesem Jahr ist hoffentlich für jede:n was dabei:
Wir starten gemeinsam mit dem Bürgerverein in die Adventszeit, und zwar mit dem Weihnachtsmarkt, der vom 1. – 3.12. stattfinden wird. Neben der offenen Kirche und Kirchturmführungen wird es von Seiten der Kirchengemeinde auch ein Konzert der Jakobi Singers, ein öffentliches Singen von Advents- und Weihnachtsliedern mit den Hochbetagten Nachtigallen rund um Annika Weiß, sowie einen Stand der Hauptkonfirmand:innen geben, an dem sie selbstgemachtes verkaufen. An dieser Stelle Dank an Insa Siemers und Christeen King, die all dies mit den Hauptkonfirmand:innen in den letzten Wochen hergestellt haben.

Am 1. Advent sind dann Große und Kleine ganz herzlich zum Gottesdienst um 10 Uhr eingeladen, bevor um 11 Uhr das Bläserensemble den Adventsbasar im Gemeindehaus eröffnet. Sie sind herzlich eingeladen zu Kaffee und Kuchen, Suppe der Teamer:innen und und und...
An beinahe allen Tagen der Adventszeit sind Sie wieder zum Besuch des Lebendigen Adventskalenders eingeladen. Eine wunderbare Möglichkeit miteinander in Kontakt zu kommen und sich einzustimmen auf diese so besondere Jahreszeit.
Am 2. Advent gestalten OKR Dr. Ley und das Kammerorchester den Gottesdienst und musikalisch geht es weiter: am 15.12. findet das Weihnachtskonzert des Vokalensembles statt, bevor wir dann alle am 3. Advent gemeinsam unsere Stimmen erheben im Singegottesdienst um 18 Uhr.

Und dann feiern wir Weihnacht!
Am Heiligen Abend sind Sie und seid Ihr zu folgenden Gottesdiensten eingeladen:
Um 10 Uhr zur Klitzekleinen Weihnacht mit Insa Siemers. Um 15 und um 16 Uhr gestalten die Kinderchöre unter der Leitung von Ekaterina Panina die Krippenspiele. Um 17 und um 18 Uhr feiern wir die Christverspern und um 23 Uhr die Christmette zusammen mit dem Vokalensemble.

Am Weihnachtstag, 25.12., feiern wir Gottesdienst mit dem Bläserensemble um 10 Uhr und am zweiten Weihnachtstag ebenfalls einen Gottesdienst um 10 Uhr.
Aber keine Bange! Das Jahr ist noch nicht vorbei und die Weihnachtszeit startet ja erst:

Am 31.12. verabschieden wir das Jahr gemeinsam im Gottesdienst um 18 Uhr mit Pastor Chrzanowki und einem Bläserensemble rund um Selma Schäfer. Und am 7.1.2024 begrüßen wir das neue Jahr im Gottesdienst mit Abendmahl.
Wir freuen uns, diese besondere Jahreszeit mit Ihnen und Euch gemeinsam zu feiern und zu erleben.

Pastorin Dorothea Wöller

Adventsbasar

am 1. Advent nach dem Familiengottesdienst

3. Dezember, 11.00 - 16.00 Uhr, im und um das Gemeindehaus, Kleiner Hillen 3

- Geschenkartikel
- Adventsgestecke
- Bücher

- Hausgemachtes
- Suppe und Getränke
- Kaffee und Kuchen

Spendenannahme:

- Bücher:
  Do, 30.11., 9.00 – 12.00 Uhr und 15.00--18.00 Uhr
- Kitsch und Kunst:
  Hochwertiger Hausrat (bitte nur Schönes, dass Sie selbst verschenken würden!), Handarbeiten usw.: Do, 30.11., 9.00 – 12.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr,
  Fr, 1.12., 9.00 – 12.00 Uhr
- Kuchen und gerne auch Torten:
  So, 3.12., ab 9.00 Uhr
  Der Basarerlös ist für Brot für die Welt und für die neuen beheizbaren Polsterauflagen in der Kirche bestimmt.

Kirchenvorstandswahl 2024

Als Leserin und Leser unseres Gemeindebriefes wissen Sie es natürlich längst: Am 10. März 2024 wählt unsere Kirchengemeinde – wie alle anderen Kirchengemeinden unserer Landeskirche – das neue Leitungsteam für die kommende Amtsperiode, den Kirchenvorstand.

Zum ersten Mal können Sie als Gemeindemitglied komfortabel von zu Hause wählen – ohne einen Antrag auf Briefwahl stellen zu müssen. Im Februar 2024 bekommen Sie Wahlunterlagen nach Hause geschickt. Damit halten Sie alles in der Hand, um wählen zu können. Sie können online Ihre Stimme abgeben oder kostenlos per Brief wählen. Oder Sie kommen am 10. März zu uns ins Wahllokal, um Ihre Stimme an der Urne abzugeben. Das Wahllokal wird in unserem Gemeindehaus am Kleinen Hillen 3, von 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr geöffnet sein. Die Angaben zum Wahllokal finden Sie dann auch auf Ihren Wahlunterlagen. Wählen können alle Kirchengemeindeglieder, die am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben.

Am 10. Dezember 2023 werden die Wählerverzeichnisse geschlossen und können danach nicht mehr aktualisiert werden.
Dieser letzte Punkt kann leider zur Folge haben, dass Menschen, die nach dem 10. Dezember 2023 versterben, noch Wahlunterlagen zugesandt bekommen. Angehörige werden sich möglicherweise fragen, wie es möglich sein kann, dass der Tod des nahestehenden Menschen „übersehen wird“ – gerade dann, wenn er kirchlich bestattet worden ist? Der Grund dafür ist, dass die Adressdaten aller zwei Millionen Wahlberechtigten in unserer Landeskirche für den zentralen und personalisierten Versand der Unterlagen für alle drei Wahlmöglichkeiten (Online-, Brief- und Urnenwahl) gesammelt, aufbereitet und zusammengeführt werden müssen. Das braucht diesen zeitlichen Vorlauf.
Der Kirchenvorstand ist das entscheidende Leitungsgremium in unserer Gemeinde. Darum sind wir so dankbar für die 10 Kandidatinnen und Kandidaten, die sich bereit erklärt haben, für die Jakobigemeinde an dieser wichtigen Stelle Verantwortung zu übernehmen.

Auf den folgenden Seiten stellen Sie sich Ihnen vor. Lernen Sie sie kennen! Diese Vorstellung finden Sie dann auch auf der Homepage unserer Kirchengemeinde:
www.jakobi-kirchrode.de/KV-Wahl

Außerdem: Am Freitag, dem 19. Januar 2024 können Sie die Kandidatinnen und Kandidaten auch persönlich erleben – wir laden Sie herzlich ein ins Gemeindehaus um 19.00 zum Informationsabend zur KV-Wahl!

10 Mitglieder des Kirchenvorstandes sollen am 10. März gewählt werden. Und sie sollen spüren, dass ihre Jakobigemeinde hinter ihnen steht. Darum ist es wichtig, dass Sie wählen gehen! Unsere Gemeinde lebt davon, dass Menschen Verantwortung übernehmen und ihre Kirche mitgestalten. Der Kirchenvorstand nimmt durch seine Arbeit Einfluss auf das Miteinander vor Ort. Darum: Seien Sie dabei! Diesmal ist die Wahl für Sie besonders leicht, komfortabel und zeitsparend.

Pastor Michael Hartlieb

Kandidatinnen und Kandidaten 2024

Dr. Raoul Dittmar

Das Eintreten für den christlichen Glauben und unser vielfältiges Gemeindeleben sind mir wichtig.
Ich bin 49 Jahre alt, Rechtsanwalt und Notar, und wohne mit meiner Frau und unseren vier Kindern in Kirchrode. Mit der Jakobigemeinde fühlen wir uns sehr verbunden. In den vergangenen Jahren habe ich im Kita-Ausschuss mitgearbeitet und dort einen Einblick in die Arbeit des Kirchenvorstands gewonnen. Gern möchte ich diese Arbeit nun als Mitglied des Kirchenvorstands fortsetzen. Das Eintreten für den christlichen Glauben und seine Werte, die Aufrechterhaltung unseres vielfältigen Gemeindelebens und der Neubau der Kindertagesstätte liegen mir besonders am Herzen.

Dr. Catharina Hasenclever

Ich lebe mit meinem Mann und unseren beiden Kindern inzwischen seit elf Jahren hier in Kirchrode. Seit fast sechs Jahren arbeite ich im Kirchenvorstand von Jakobi. Rund um unsere Kirche schätze ich die Gemeinschaft, das vielseitige Angebot und die vielen freundlichen Menschen, die mir dort verlässlich begegnen.

Beruflich engagiere ich mich bei der Stiftung KiBa deutschlandweit für den Erhalt von Kirchengebäuden. Bei dieser Arbeit lerne ich viele unterschiedliche Gemeinden rund um ihre Kirchen kennen. Hieraus ziehe ich immer wieder neue Impulse für unsere Arbeit im Kirchenvorstand und auch große Dankbarkeit für alles, was hier bei uns so gut läuft.

Mir ist es für Jakobi wichtig, die Türen weit offen zu halten für jeden, aus unserer Nachbarschaft, der sich in dieser Gemeinschaft einbringen und teilhaben möchte.

Dr. Detmar Schäfer

Die nächsten Jahre werden für unsere Kirchengemeinde entscheidend. Eine Gemeinde, die vor 1000 Jahren gegründet wurde, in der Wandel und Bewahrung wirken. Wie finden wir mit den Nachbargemeinden zusammen? Welche Pfarrstellenanteile sind vor Ort möglich? Wie feiern wir Gottesdienst? Wie ordnen wir unsere Kitas, die bestehende und die geplante? Wie kommen wir mit Pächtern unserer kirchlichen Agrarflächen ins Gespräch? Wie gehen wir mit unseren Erbbaurechten um? Sollen Flächen zu Kleingärten werden, oder sollen sie weiter bewohnt werden? Wie bringt sich die Gemeinde beim Kirchentag 2025 ein? Glaube ist praktisch und vor Ort.

Ich würde gerne gemeinsam mit anderen im Kirchenvorstand, einige der Fragen beantworten.

Ulrike Schmiesing

Mein Name ist Ulrike Schmiesing, 53, verheiratet. Wir haben vier erwachsene Kinder, und ich leite eine katholische Grundschule in Hannover. Wenn man mich trifft, habe ich ein spannendes Buch, mein Fahrrad oder einen unserer Hunde bei mir, bin in ein Gespräch vertieft oder singe/pfeife vor mich hin.

Im zukünftigen Kirchenvorstand möchte ich mich dafür einsetzen, dass Jakobi eine lebendige Gemeinde bleibt und dabei durchaus über den „Tellerrand“ schauen. Dazu gehört für mich das Weiterentwickeln dessen, was wir bereits an reichen Schätzen in der Gemeinde haben, um es zukunftsfähig zu halten. Da ich mich nicht in allen Bereichen gleich stark engagieren kann, liegt mein Hauptschwerpunkt in der Kinder- und Jugendarbeit. Nicht zu vergessen die Frage, wie Gottesdienste für alle Altersgruppen der Gemeinde interessant sein können, so dass jeder etwas für seinen Alltag mitnehmen kann.

Dr. Bernt Schulze

66 Jahre, verheiratet, drei berufstätige Kinder, zwei Enkel. 34 Jahre als Facharzt für Humangenetik in Hannover tätig, davon 30 Jahre selbständig, langjährig Verbandsvorsitzender in der Berufspolitik. Persönliche Interessen: Familie, Musik, Tanzen, Wandern, Geschichte.
Stellvertretender Vorsitzender des Christlichen Blindendienstes Niedersachsen-Bremen. Ritter des Johanniterordens. - Im Jakobi-Kirchenvorstand seit 2016. Vorsitzender des Jakobi-Diakonie-Ausschusses.
„Die Jakobigemeinde soll für die Menschen hier eine lebendige Heimat sein. Ich möchte meinen Anteil an der Arbeit im Gottesdienst, der alltäglichen Gemeindeverwaltung und der Planung künftiger Gemeindestrukturen übernehmen.“

Michael Szymanski

Seit 23 Jahren arbeite ich in Kirchrode und lebe nun seit einigen Jahren auch schon hier. Durch mein ganzes Berufsleben hindurch und über viele private Kontakte fühle ich mich diesem Ort und den Menschen hier sehr verbunden. Dazu gehört für mich auch die Jakobigemeinde, in der ich mich seit 4 Jahren ehrenamtlich engagiere. Im Kirchenvorstand möchte ich mich für die Gemeinschaft hier vor Ort einsetzen und dabei besonders auf die Dinge achten, die die Menschen hier in Kirchrode bewegen.

Prof. Dr.-Ing. Martin Töllner

Der Erhalt unserer Erde liegt mir ebenso am Herzen wie die Teilhabe aller an unserer Gesellschaft. Seit 56 Jahren gehöre ich (mit Unterbrechungen) der Jakobi-Gemeinde an: Zeit, mich mit meiner beruflichen Erfahrung und meinen gesellschaftlichen Anliegen in die Gemeindearbeit einzubringen.
Ich möchte die Arbeit der Gemeinde mit Blick auf ihre ökologische und soziale Nachhaltigkeit weiter stärken und hier mein Wissen als Architekt und Immobilienwirtschaftler einbringen.
Zudem ist mir die Teilhabe aller in unserer Gesellschaft in einer Zeit, in der nichts mehr sicher zu sein scheint, ein großes Anliegen.

Prof. Dr. med. Jens Vogel-Claussen

49 Jahre, verheiratet. Gemeinsam mit meiner Frau Britta und unseren 3 Kindern lebe ich in Kirchrode und arbeite als Arzt an der Medizinischen Hochschule Hannover. Gerne möchte ich für unsere Jakobi-Gemeinde Verantwortung übernehmen und mich für sie mit meiner Zeit, Kraft und meinen Ideen einsetzen.

Mir liegt besonders am Herzen, über die Themen, die uns bewegen, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen und unsere Gemeinde gemeinsam mit Ihnen zukunftsfähig zu gestalten. Hierbei sind mir eine offene Kommunikation, gegenseitige Wertschätzung und Toleranz sowie ganzheitliches christliches Denken und Handeln besonders wichtig.

Sabine Wedekind

65 Jahre, verheiratet, drei Töchter, Berufsschullehrerin.
Während meiner bisherigen Tätigkeit im KV war es mir wichtig, mit neuen Angeboten Menschen anzusprechen, die von traditioneller Kirchenarbeit nicht unbedingt erreicht werden. Daher habe ich den „Frühlingsmarkt“, den Treffpunkt „Jakobi am Markt“ und Projekte zum Thema „Altes Wissen weitergeben“ ins Leben gerufen. Große Freude hat es mir gemacht, mit Pflanzaktionen für mehr Grün und größere Artenvielfalt rund um die Kirche zu sorgen. Als wertvolle Bereicherung habe ich die dadurch entstehenden Kontakte zu Menschen aller Generationen und unterschiedlicher Interessensschwerpunkte empfunden. Dieses Miteinander weiter zu fördern, ist für mich Anlass, mich wieder um einen Platz im KV zu bewerben.

Dr. Wolfgang Wegel

Seit Jahrzehnten verbindet mich vieles, vor allem die Musik, eng mit Jakobi: Konfirmation, Hochzeit, die Taufen unserer Kinder, Chorgesang, Jazzgottesdienste, Musikausschuss, Bläsergruppe usw. Dieses Engagement möchte ich gerne durch eine Mitarbeit im Kirchenvorstand vertiefen. Nicht nur rund um die Musik gibt es in Jakobi viele interessante Aufgaben, um das Gemeindeleben weiterzuentwickeln. Ich selbst bin 61, verheiratet, Vater zweier erwachsener Söhne und habe mich in meinem Berufsleben neben der Juristerei vor allem dem Personalwesen gewidmet. Das hat viel mit Menschen zu tun. Daher freue ich mich besonders auf die Zusammenarbeit im Kirchenvorstand und mit den vielen engagierten Menschen in Jakobi!

Liederabend am 20. Januar um 18.00 Uhr im Gemeindesaal

„Weine nicht, dass ich jetzt gehe“

Lieder von Abschied,
Exil und Hoffnung
von Hanns Eisler, Kurt Weill und
Erich Wolfgang Korngold
mit Johanna Krödel (alt) und Julia
Rinderle (Klavier)

Am 20. Januar, kurz vor dem Jahrestag der Befreiung von Auschwitz am 27. Januar 1945, findet im Saal der Jakobigemeinde ein besonderer Liederabend statt: Drei verfemten Komponisten mit ihrem ganz eigenen Blick auf die Themen Verfolgung, Vertreibung und Abschied ist dieser Abend gewidmet.
In den ausgewählten Liedern von Hanns Eisler und Kurt Weill sowie den Abschiedsliedern von Erich Wolfgang Korngold klingt das Entsetzen über den Zusammenbruch einer für stabil gehaltenen Welt, die Frage nach dem „Was nun?“. Trotz allem: Gerade in diesen Momenten größter Bedrohung, Ohnmacht und Verletzbarkeit werden Lebenswille und -freude unmittelbar spürbar.

Mit schwarzem Humor, leichter Muse und liebevoller Melancholie treten die Komponisten dem Grauen ihrer Zeit entgegen. So ergänzen sich die gegensätzlichen Werke zu einem sehr emotionalen Tableau der dramatischen Ereignisse ihrer Entstehungszeit. Zugleich weisen sie in ihrer großen Menschlichkeit über ihre Zeit hinaus und sind heute umso mehr von größter Aktualität.

Johanna Krödel by Irène Zandel

Die Altistin **Johanna Krödel** ist in der Jakobigemeinde seit Jahren durch zahlreiche Auftritte mit dem Vokalensemble bekannt, zuletzt bei der Johannespassion. Sie ist vielseitig erfahren im Konzertfach wie auf der Opernbühne und unterrichtet seit 2012 Gesang, zunächst an der Musikhochschule Hannover, jetzt an der Musikhochschule in Regensburg.

Julia Rinderle by Neda Navaee

Julia Rinderle ist als Pianistin und Liedbegleiterin im In- und Ausland gefragt, spielt deutschlandweit erfolgreiche Konzerte und trat in Frankreich, Italien, Österreich, der Schweiz, Dänemark, Holland, Israel, Südafrika, den USA und China auf. Seit Oktober 2019 hat Julia Rinderle einen Lehrauftrag an der Musikhochschule Hannover und seit 2020 an der Musikhochschule „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in Leipzig.

Dr. Wolfgang Wegel

Jakobi-Bläserkreis

Der Blechbläserkreis ist in der Jakobigemeinde schon seit mehr als 30 Jahren tätig. Das Ensemble war im Laufe der Jahre unterschiedlich besetzt, immer wieder haben Jungbläser mitgespielt, öfter saßen in dem Bläserkreis 2 bis 3 Generationen (Kinder und Enkelkinder der älteren Mitspieler) und haben zusammen musiziert. Die Instrumentalbesetzung war auch ganz unterschiedlich – von Trompeten und Posaunen bis zu Flügelhörnern, Waldhörnern und Tuben. Momentan besteht das Bläserensemble aus ca. 10 Mitspielern. Die Bläser treffen sich 14-tägig im Gemeindesaal um zusammen Choräle, Choralvorspiele und auch freie Bläserstücke zu üben.

Der Bläserkreis tritt in Gottesdiensten auf und ist auch bei feierlichen Anlässen wie dem Stiftungskonzert, dem Adventsbasar oder Ostern aktiv beteiligt. Demnächst spielen die Bläser traditionell bei der Friedhofandacht am Ewigkeitssonntag und zur Eröffnung des Adventsbasars am 3.12. Falls Sie Lust haben in dem Bläserkreis mitzuspielen, wenden Sie sich bitte an die Kantorin Ekaterina Panina oder kommen Sie einfach bei einer der nächsten Proben vorbei. Auch wenn Sie ein Blechblasinstrument neu erlernen wollen oder schon länger nicht gespielt haben und wieder anfangen wollen, sprechen Sie uns an, es findet sich für Sie bestimmt eine Lösung.

Kantorin Ekaterina Panina

Unsere Hühner – Folge 10

Koschka, Galja, Kana und Moji verabschieden sich mit dieser Folge.

Sie fanden den Weg in den Gemeindebrief, weil unsere Kirchengemeinde schon seit längerem das Thema „Schöpfung“ verstärkt in unsere Wahrnehmung rücken wollte. Wenn Gemeindemitglieder sich selbst mit ihren Erfahrungen und Beobachtungen einbringen, so ist das an dieser Stelle ungleich wirksamer als distanzierte Artikel aus Büchern oder Zeitschriften. Es gab schon Einblicke in die Welt der Bienen, ein Eichenbaum wurde stellvertretend für alle Bäume durch die Jahreszeiten begleitet und in diesem Jahr die Hühner, stellvertretend für viele Tiere. Darüber hinaus gibt es ganz praktische Projekte in unserer Gemeinde, wie die Neubepflanzung der Beete rund um Gemeindehaus und Kirche sowie die Entstehung des Obstgartens in der Bleekstraße. Etliche Gemeindemitglieder beteiligen sich an solchen Projekten. Als diejenigen Lebewesen, die in der Lage sind, Zusammenhänge zu erkennen und zu verstehen, sind wir aufgerufen, unsere so wunderbar fein und differenziert gestalteten biologischen Lebensgrundlagen zu „bebauen und zu bewahren“. (1.Mose 2,15)!

Lassen Sie uns zum Abschluss dieser Serie zurückblicken auf die eindrucksvoll lange Evolutionsgeschichte unseres Hühnervolkes.1) Denn seine Entstehung lässt sich – sage und schreibe! – bis auf die Dinosaurier zurückführen. Unter den zahlreichen ausgestorbenen Saurierarten haben vor etwa 66 Millionen Jahren nur die Raubsaurier überlebt, die auf ihren Hinterbeinen liefen, Eier legten und ohne Unterstützung durch ihre kurzen Vordergliedmaßen fressen konnten. Sie hatten anfangs sogar Federn, die im Laufe von ein paar Millionen Jahren zu praktischeren Schuppen mutierten. Die Schuppen an den Füßen der Hühner erinnern noch daran.

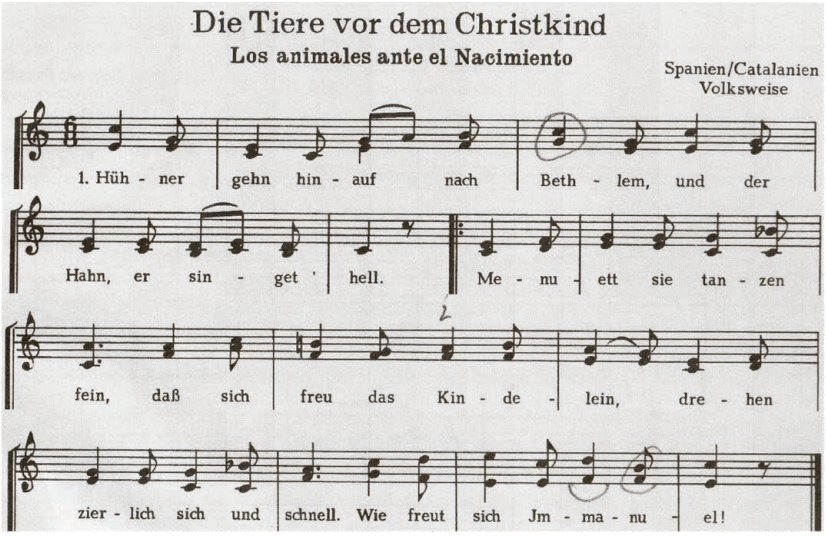
Auch differenzierten sie sich zu unterschiedlichsten und immer kleineren Arten aus.
Einige wenige Wildhuhnarten konnte man im 6. Jahrtausend v.Chr. im süd-ostasiatischen Raum nachweisen (Thailand, Myanmar, Bangladesh, Indien), besonders das Bankivahuhn, das dem Rebhuhn ähnelt. Es gilt als Urahn unserer Haushuhnrassen. (1)
Im 3. Jahrtausend v. Chr. gelangten Hühnervögel über Handelswege wie die Seidenstraße bis in den Nahen Osten, im 1. Jahrtausend v.Chr. waren sie in Griechenland zu finden. Im römischen Reich gab es Hühnerzucht, die jedoch mit dem untergehenden Reich verschwand. In der Barockzeit hielten sich Könige und Fürsten Hühner als Exoten, sie wollten mit ihnen angeben! Durch immer weitere, gezielte Züchtungen wanderten die Hühner als Haustiere in die bäuerlichen Betriebe. Sie boten Eier, ihr Fleisch war preiswert und sie konnten leicht zu den Märkten transportiert werden. Mitte des 20. Jahrhunderts allerdings endete mit der industriellen Massentierhaltung das einigermaßen friedliche Zusammenleben von Huhn und Mensch, bis es seit einiger Zeit in der privaten Hühnerhaltung wieder ein wenig auflebt – so wie bei uns mit unseren „vier Damen“! In der Tierärztlichen Hochschule Hannover machen Haushühner inzwischen 50 % der individuell behandelten Vogelpatienten aus.

Bald feiern wir Weihnachten. In vielen Weihnachtsliedern begleiten Tiere die Geburt Jesu und sind voller Freude darüber. Ich denke, darin drückt sich ein uraltes Wissen über die Zusammengehörigkeit von Menschen und Tieren aus, wie es sich auch in der Schöpfungsgeschichte darstellt. Viele Bauern gingen in der Weihnachtsnacht durch die Ställe und baten um Gottes Segen für ihre Tiere. Wenigstens in einem Weihnachtslied habe ich Hühner gefunden! Es stammt aus Spanien, und ich will es Ihnen in die Weihnachtszeit mitgeben! (2)

Susanne Leibold

1) Zur Evolutionsgeschichte: https://www.eierschachteln.de/blog/geschichte-der-huehnerhaltung/

2) Aus: 100 Weihnachts-Lieder europäischer Völker. Tenuto Musik Edition 1974



Wieder startbereit-das Jakobirad

Endlich steht das Lastenrad unserer Gemeinde wieder zur Verfügung! Alle Probleme um die App zum Ausleihen und die Funktionstüchtigkeit sind gelöst, so dass das Jakobirad wieder von jedem Interessierten kostenlos genutzt werden kann!

Dazu muss man sich
- die App „Hannah Lastenräder“ herunterladen und sich dort registrieren.
- unter den angebotenen Lastenrädern das Jakobirad auswählen.
- das Rad zu einem Wunschtermin buchen.

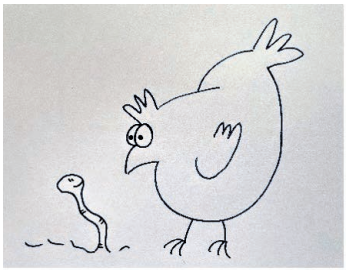
Das Rad steht vor dem Garagentor des Schuppens neben dem Gemeindehaus. Mit der App kann man im gebuchten Zeitraum das Schloss öffnen und losfahren. Am Ende der Buchungsdauer stellt man das Rad einfach wieder vor dem Schuppen ab.

Sollte man Probleme haben, kann man sich an Michael Szymanski unter der Telefonnummer 0176/46049205 wenden. Er ist häufig an seinem Arbeitsplatz bei der Fa. Behre anzutreffen und kümmert sich darum, dass das Rad in einem guten Zustand bleibt.

Gute Fahrt wünscht
Selma Schäfer

Neues aus dem Obstgarten - der Hühnerstall ist fertig

Was ist eigentlich mit dem Hühnerstall? Diese Frage hat mich das ganze Jahr begleitet. Der Hühnerstall hat ein bisschen gedauert. Dank der großzügigen Spende aus den Erlösen des Frühlingsmarktes sind wir nun endlich fertig.



Pastor Grimm hatte mit den Konfis damals angefangen, einen Hühnerstall zu bauen. Daran erkennen Sie, wie lange schon gearbeitet wird. Aufgrund meiner fehlenden Handwerksbegabung haben mich die Solawi und unser Imker Sven gerettet. Der Hühnerstall steht nun im Obstgarten und bei der Solawi warten junge Hühner auf den Einzug. Die Hühner haben die Aufgabe, den Boden und unsere Obstbäume gesund zu halten. Dank des fahrbaren Stalls können sie im gesamten Obstgarten die Boden- und Baumpflege übernehmen.

Am 07. Dezember 2023 weihen wir den Stall im Rahmen des lebendigen Adventskalenders ein. Die Teamer helfen mir, den Abend mit Lagerfeuer, Keksen und Fruchtpunsch im Obstgarten (Bleekstrasse 32) zu gestalten. Kommt gerne vorbei.

Und wie geht es weiter? Wer kümmert sich um die Hühner? Das ganze Projekt ist eine Mitmachaktion. Wer gerne eine Hühnerwoche übernehmen möchte, meldet sich gerne bei mir. Die Hühner werden aber auch so von den Hühnerprofis der Solawi und auch von mir versorgt. Keine Angst.

Weitere Informationen und neue Termine gibt es auf unserer Internetseite (jakobi-obstgarten.wir-e.de) oder bei mir über: obstgarten@jakobi-kirchrode.de.

Dr. Karin Janssen

Photovoltaik auf Kirchendächern in Jakobi und in Hannover

Als Franz Alt im letzten Jahr unsere Jakobi-Gemeinde für einen Vortrag besuchte, fragte er, „Und wo sind jetzt hier die Photovoltaikanlagen?“. Mittlerweile hat der Kirchenvorstand der Jakobi Gemeinde beschlossen, dass auf dem Dach unseres Gemeindehauses eine PV-Anlage mit 115 PV Modulen und einer Leistung von 50,6 kWp in Ost-West Ausrichtung installiert werden soll. Der prognostizierte Jahresertrag liegt bei 45.757 kWh. Davon könnten allein im Gemeindehaus 6.999 kWh/Jahr verbraucht werden. Der Rest des Stromertrages wird zunächst ins allgemeine Stromnetz eingespeist. Insgesamt können damit CO_2-Emissionen von 21.485 kg/Jahr vermieden werden.

nach der Veranstaltung am 20.3. zur Photovoltaik auf Kirchendächern diskutieren Vertreter der verschiedenen Kirchengemeinden und des Stadtkirchenverbandes im Gemeindesaal von Jakobi

In der Jakobi Kirche wird demnächst eine neue Heizung mit Wärmepumpe installiert, die mit Strom betrieben wird (siehe dazu gesonderten Artikel in diesem Gemeindebrief). Noch besser wäre es daher, wenn der auf dem Gemeindehausdach produzierte Strom nicht nur dort, sondern auch durch andere gemeindliche Abnehmer verbraucht würde (zum Beispiel in der Kirche). Die Einspeisung ins allgemeine Stromnetz wird viel geringer vergütet wird, es lohnt sich also den Strom selbst zu verbrauchen.

Und ist es nicht ein zutiefst solidarischer Gedanke, wenn der Strom, der auf einem Kirchendach z.B. in Hannovers Norden produziert wird, in der Kita der Jakobi Gemeinde verbraucht wird oder umgekehrt?

All diese komplexen Fragen zur Photovoltaik auf Kirchendächern treiben etliche Kirchengemeinden um. Die Kirche in Hannover hat nicht nur zirka 450 Gebäude in ihrem Eigentum. Diese Gebäude haben auch Dächer, die bislang für die Energiegewinnung durch Photovoltaik kaum genutzt werden. Der Stadtkirchenverband ist daher im September diesen Jahres Gesellschafter der neugegründeten DiaVerde Diakonische Gesellschaft für Energie und Nachhaltigkeit mbH“ geworden, in der gemeinsam mit der Dachstiftung Diakonie, der Klosterkammer Hannover und der Ev.-luth. Landeskirche Braunschweig Bemühungen zur Energiewende gebündelt werden. Diese Entscheidung zum Beitritt zu DiaVerde ist das Ergebnis einer längeren innerkirchlichen Diskussion. Teil derselben war die am 20.3. in unserem Gemeindehaus durchgeführte hybride Informationsveranstaltung, in der der Kirchengemeinden aus ganz Hannover Überlegungen zur Herangehensweise austauschten.

DiaVerde soll ein Energieversorgungsunternehmen werden. Dies wird noch etwas Zeit brauchen. Sobald DiaVerde sich entsprechend organisiert hat, ist beabsichtigt, dass die Gesellschaft einen sogenannten Bilanzkreis bildet. Ist es soweit, könnte unsere Kirchengemeinde ihre PV-Anlage auf dem Gemeindehausdach in den Bilanzkreis von DiaVerde einbringen. Gegen eine geringe Durchleitungsgebühr würden dann kirchliche Stromproduktion und -verbräuche saldiert. Dann könnte der auf unserem Gemeindehaus günstig produzierte Strom also direkt von uns selbst in weiteren Gebäuden oder von anderen kirchlichen Abnehmern verbraucht werden.

Dr. Detmar Schäfer

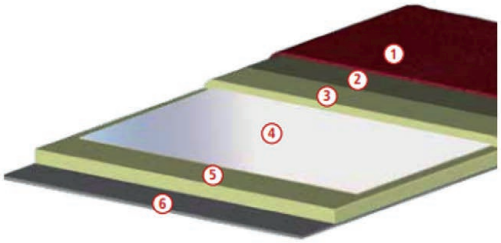
Die neue Kirchenheizung

Die derzeitige Gasheizung in der Kirche ist gut 20 Jahre alt. Eine der beiden Thermen ist bereits defekt, die Betriebstauglichkeit der zweiten begrenzt. Der Kirchenvorstand hat sich daher entschlossen, für die abgängige Heizung einen nachhaltigen, annähernd CO_2-neutralen Ersatz zu schaffen. Vorgesehen ist, die Raumheizung mit den bestehenden Heizkörpern, die künftig durch eine Luftwärmepumpe versorgt werden, mit einer elektrischen Sitzpolsterheizung zu kombinieren. Die Aufheizung der Kirche für Gottesdienste und andere Veranstaltungen bleibt so auf 10 bis 12 Grad begrenzt; zugleich wird durch die körpernahe Polsterwärme für den nötigen „Wohnkomfort“ gesorgt. Ein Hochheizen der Raumtemperatur auf 18 Grad entfällt. Dies reduziert künftig nicht nur emissionsträchtigen und wirtschaftlich unvertretbaren Heizaufwand. Vielmehr werden zugleich dem hölzernen Inventar der Kirche und vor allem der Orgel die schädlichen erheblichen Schwankungen von Raumtemperatur und Luftfeuchtigkeit erspart. Die begrenzte Raumtemperatur ist durch eine Luftwärmepumpe mit vertretbarem technischem und wirtschaftlichem Aufwand erreichbar.

Auf eine Ausstattung der Emporen mit Sitzpolsterheizungen kann verzichtet werden – entweder sind sie wenig genutzt oder bei „vollem Haus“ ausreichend temperiert. Die für das Gemeindehaus vorgesehene Photovoltaik-Anlage (s. den Artikel dazu) soll künftig auch Strom für die Luftwärmepumpe und die Sitzpolsterheizung liefern. Der Kirchenvorstand sieht die Gemeinde damit auf dem richtigen Weg.

Die Landeskirche begrüßt diese Kombination von Raumheizung durch Luftwärmepumpe und körpernah wirkender Sitzpolsterheizung als sachgerechten kirchlichen Beitrag zur CO_2-Reduzierung und zur Energieeinsparung und wird die Maßnahme namhaft fördern. Gleichwohl bedarf es auch erheblicher eigener finanzieller Anstrengungen der Gemeinde, unsere Jakobikirche für die nächsten Jahrzehnte in klimaschonender Weise heiztechnisch zukunftsfest zu machen. Die Erträgnisse aus dem diesjährigen Adventsbasar sollen deshalb – neben Brot für die Welt – der Finanzierung der neuen Sitzpolsterheizung zu Gute kommen.

Der Aufbau der Sitzpolsterheizung



1. STOFF
2. STABILISIERUNGSSCHICHT (PE-LATEXBESCHICHTUNG)
3. KOMFORTSCHAUM
4. INFRAROT-HEIZLEITER
5. SCHAUMSTOFF
   Sehr starker und hochwertiger Schaumstoff, Raumgewicht 60 kg/m³, Stauchhärte 8,5
6. RUTSCHFESTER HAFTSCHAUM
   5 mm rutschfester Haftschaum, abwaschbar

Alle verwendeten Materialien sind schwer entflammbar.

Der Umbau der Raumheizung wird wegen der langen Lieferzeiten für die Luftwärmepumpe erst im nächsten Jahr stattfinden können. Die Sitzpolsterheizungen dagegen sollen schon in der vor uns liegenden Adventszeit vorweihnachtliche Wärme spenden.

In den ersten Monaten dieses Jahres haben wir auf die Heizung und damit die Nutzung unserer Kirche verzichtet und die Gottesdienste und andere Veranstaltungen in das Gemeindehaus verlegt („Winterkirche“). Besonders bei Trauerfeiern ist es mehrfach als schmerzlich empfunden worden, auf das vertraute aufgehoben sein in der Jakobikirche verzichten zu müssen. Der Kirchenvorstand hat sich seinerzeit – im Einklang mit der Landeskirche und vielen anderen Gemeinden – für den Verzicht auf die winterliche Kirchennutzung entschieden, um einen solidarischen Beitrag zur Bewältigung der erwarteten Gasknappheit und zur CO_2-Reduzierung zu leisten. Der Gasverbrauch der letzten zwölf Monate konnte damit um rd. 17.000 kWh (40%) reduziert werden. Das ist mehr als der durchschnittliche Gasverbrauch einer 100 m²-Wohnung für Heizung und Warmwasseraufbereitung für ein ganzes Jahr! Der Verzicht war also nicht vergebens.

Mit der neuen Sitzpolsterheizung werden wir in den nächsten Wochen erste Erfahrungen sammeln. Je nach Wetterverlauf in den ersten Monaten des kommenden Jahres wird die Nutzung der Kirche dann ohne oder mit vertretbar geringer zusätzlicher Beheizung durch Gas möglich und die „Winterkirche“ verzichtbar sein.

Die vorhandenen Sitzpolster werden dank der Vermittlung der Stiftung KiBa in Madgeburger Kirchen weiterverwendet.

Dr. Heinrich-Peter Sachs

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

**Allen Geburtstagskindern in unserer Jakobi-Gemeinde gratulieren wir sehr herzlich!
Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes neues Lebensjahr!
Ganz besonders möchten wir allen gratulieren, die 80 Jahre und älter werden.
Das sind im Dezember und Januar:**

Beerdigungen

Taufe

Hauptamt

Seelsorgerin für Pfarrbezirk I
Pastorin Dorothea Wöller ☎ 01590 1002339
Kleiner Hillen 1
✉ Dorothea.Woeller@evlka.de

Seelsorger für Pfarrbezirk II
Pastor Michael Hartlieb ☎ 64 06 98 94
Kleiner Hillen 1
✉ Michael.Hartlieb@jakobi-kirchrode.de

Pfarrbüro
Sabine Reimann, Pfarramtssekretärin ☎ 51 42 98
Kleiner Hillen 3 🖷 54 28 934
✉ Sabine.Reimann@jakobi-kirchrode.de
Öffnungszeiten: Mo.: 15.30 – 16.30 Uhr,
Di., Do., Fr.: 9.30 – 11.30 Uhr

Diakonin
Insa Siemers ☎ 0159/01 29 13 45
✉ Insa.Siemers@evlka.de

Küsterin und Hausmeisterin
Ursula Westphal (montags frei) ☎ 0160/97 21 82 29
✉ kuesterin.jakobi@gmail.com

Kirchenvorstand

Vorsitz: Pastor Michael Hartlieb ☎ 64 06 98 94
Stellv. Vorsitz: Dr. Detmar Schäfer ☎ 51 42 98

Jakobi-Bücherei

Kleiner Hillen 3 ☎ 52 48 99 69
Öffnungszeiten:
Mo., Mi., Do.: 15.00 – 18.00 Uhr
So.: 11.00 – 12.00 Uhr
✉ Buecherei@jakobi-kirchrode.de

Kirchenmusik

Leitung Jakobi Singers, Bläserkreis, Kinder-/Jugendchöre
Kantorin Ekaterina Panina
✉ Kantorin@jakobi-kirchrode.de ☎ 0176 18720806

Vokalensembe
Hartwig Meynecke
✉ Hartwig@meynecke.de ☎ 0177 80 93 36 4

„Hochbetagte Nachtigallen“
Annika Weiß
✉ Annikadoerner@aol.com ☎ 0179 24 11 9 53

Friedhofsverwaltung

Sigrid Heise ☎ 51 42 98
Kleiner Hillen 3
✉ Sigrid.Heise@jakobi-kirchrode.de
Öffnungszeiten:
Di., Do.: 9.30 – 11.00 Uhr

Kindertagesstätte

Leiterin: Ulrike Fischer
Aussiger Wende 31 ☎ 52 13 10
✉ KTS.Jakobi.Hannover@evlka.de

Familien-Treff Bemerode-Kirchrode

Hinter dem Holze 32 ☎ 9 52 52 94

Blinden- und Taubblindenseelsorge

Silke Rosenwald-Job ☎ 510 08 39

Diakoniestation Kleefeld/Roderbruch

Pflegedienst ☎ 65 55 030
Mo. – Fr.: 9.00 – 16.00 Uhr

Telefonseelsorge ☎ 08 00/1 11 01 11

Kirchenkreissozialarbeiterin

Esther Fulst ☎ 36 87 197
✉ Esther.Fulst@dw-h.de

Offene Kirche freitags an den Markttagen 10.00 – 12.00 Uhr

stiften fördern gestalten

Jakobi-Stiftung

IBAN DE 64 5206 0410 0000 6185 86
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank e. G.

Kontakt: Dr. Heinrich-Peter Sachs ☎ 52 29 61

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Redaktionsschluss für Februar 2024
Immer am 1. des Vormonats!
1. Januar 2024
(erscheint am letzten Freitag im November)

Impressum
Herausgeber: Der Kirchenvorstand
V.i.S.d.P. Pastor Michael Hartlieb
Redaktionsmitglieder dieser Ausgabe:
Michael Hartlieb, Achim Balkhoff, Dr. Karin Janssen, Sarah Algermissen, Friederike Wiegand, Kaspar Stubendorff, Georg-Hilmer von der Wense, Dr. Frieda Josi

Bilder
Titelbild: 24. Dezember 2019, Richard Josi

Bankverbindung für Spenden und Zuwendungen
Jakobi-Gemeinde Kirchrode
Ev. Bank eG
IBAN: DE 34 5206 0410 7001 0613 05
BIC: GENODEF1EK1
✉ **gemeindebrief@jakobi-kirchrode.de**

Gemeindebrief – Zustellteam:
Die Gemeindebriefe können am letzten Freitag im Monat im Gemeindehaus abgeholt werden!

Veranstaltungen und Gottesdienste in der Gemeinde

Sonntag, 03.12., 1. Advent

10.00 Uhr Familiengottesdienst, Die Hirten von Bethlehem - Prequel. Familiengottesdienst mit Pastor Michael Hartlieb und Diakonin Insa Siemers

Sonntag, 10.12., 11. Advent

10.00 Uhr Gottesdienst Pastor Dr. Friedrich Ley

Sonntag, 17.12., 111. Advent

11.00 Uhr Weihnachtlicher Kindergottesdienst mit Diakonin Insa Siemers

18.00 Uhr Singe-Gottesdienst Pastorin Dorothea Wöller

Sonntag, 24.12., Heilig Abend

10.00 Uhr Weihnachten klitzeklein, Diakonin Insa Siemers

15.00 Uhr Krippenspiel, Pastorin Dorothea Wöller, Kinder- und Jugendchöre, Kantorin Ekaterina Panina

16.00 Uhr Krippenspiel, Pastorin Dorothea Wöller, Kinder- und Jugendchöre, Kantorin Ekaterina Panina

17.00 Uhr Christvesper, Pastor Michael Hartlieb

18.00 Uhr Christvesper, Pastor Michael Hartlieb

23.00 Uhr Christmette, Pastorin Dorothea Wöller, mit Vokalensemble unter Leitung von Hartwig Meynecke

Montag, 25.12., Gottesdienst

10.00 Uhr 1. Weihnachtstag, Pastor Michael Hartlieb

Dienstag, 26.12., Gottesdienst

10.00 Uhr 11. Weihnachtstag, Pastorin Dorothea Wöller

Sonntag, 31.12., Altjahresabend

18.00 Uhr mit Pastor Andreas Chrzanowski, Bläserensemble unter Leitung von Ekaterina Panina

Sonntag, 07.01., 1. nach Epiphanias

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Michael Hartlieb

Sonntag, 14.01., 11. nach Epiphanias

10.00 Uhr Gottesdienst mit Kirchenkaffee, Pastorin Dorothea Wöller

Sonntag, 21.01., 3. nach Epiphanias

11.00 Uhr Kindergottesdienst mit Diakonin Insa Siemers

18.00 Uhr Abendgottesdienst Pastor Michael Hartlieb

Sonntag, 28.01., letzter nach Epiphanias

10.00 Uhr Gottesdienst mit Kirchenkaffee, Pastorin Dorothea Wöller

Sonntag, 04.02., Sexagesimä

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Michael Hartlieb

Liebe Leserinnen und Leser,

„Ach, so groß und so hoch und so gelb und rot ist der Himmel für einen Moment.

Kurz bevor dann die Dunkelheit fällt, und ich schau in den Wind.

Das Licht ist, als ob alles brennt.

Später dann im Laufe des Abends, scheint in nächtlichen Straßen elektrisches Licht.

Man geht in die Häuser, erwartet nichts Großes von diesem Tag mehr, mit der Nacht schon in Sicht. Der Wind geht noch immer.

Nur für einen Augenblick war der Himmel ganz groß. Nur für einen Augenblick."

– Verf. Dota Kehr –

Mit diesem Impuls wünsche ich Ihnen solch einen Augenblick für den Jahreswechsel. Eine besinnliche Adventszeit und einen wundervollen Start in das Neue Jahr.

Herzlichst,
Ihre Sarah Algermissen.

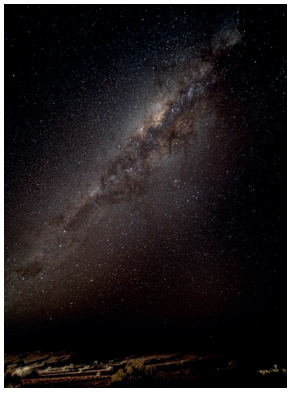


Foto: Dr. Wolfgang Wegel, Milchstrasse 2023

Weitere Informationen und Termine unter www.jakobi-kirchrode.de